#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943

287 (17.10.1943) Sonntag am Oberrhein

# SONNTAG AM OBERRHEIN

STRASSBURGER NEUESTE NACHRICHTEN

## Bildnis der deutschen Renaissance

Zum 400. Todestage Hans Holbeins des Jüngeren Von Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Waetzoldt (Halle)

Vor vierhundert Jahren starb in Lon- Genius. Diese holzgeschnittene Welt- London. Dort sollten Kunst und Wissendon der deutsche Maler Hans Hol- schan ist gesättligt mit innie. hatte in Nürnberg Albrecht Dürer die Holbein steht auf Seiten der Armen nen künstlerischen Kräfte besaß, zog es Augen geschlossen.

per 1943

tsche

Todt ab-Arbeiter tehen be-

ngungen, Sonder Organi

3 festge

tigungen der Chef

e betref-

den Ein-haftsmit

nd zwar ngen wie esondere on Todt

z außer-kann sie

wendung eder, die der Org. L. Die in n Lohn-

ist nur ing des entlichen tschafts-ie Tarif-in 1. Juni lten alle weiter-

aufgeho

Hage-dkapital RM um-

g sämt-

weisung ücklage

n Rein

te nach g. Der h ohne

n ohne und er-Bolsche

dungen

Sowjets id. Der schinen

nn je-ten, bis

ung er-

genstoß

istolen, olanken

n noch

wilder

geraten er Ma-

cht im

indeten ch, der d ihm

te er.

hreist

aßen-

schüt-

hab',

n aus

e sie.

e mit

hüpfe

ippen

gelta

caden

nerte

ver-

eine

und

ums

assen

eida-

itter-

den

leten

ehr-

Peter

uldig

ens nnell

die

halten

n

zwei Seiten des deutschen Wesens, die die Stadtmenschen und auf Seiten der Wer Holbeins Lebensweg zu folgen sich zunächst zu widersprechen schei- Deutschen gegen die franzosenfreund- versucht, muß mit ihm kreuz und quer nen: das Träumerische und das Wache, liche Baseler Politik. In den Bildern des durch Europa reisen, von Augsburg nach den erfindenden und den beobachtenden Geist, Phantasie und Sachlichkeit. Gotik als von der Formensprache der Alpen nach Oberitalien, nach Burgund, Dürer gab der deutschen Kunst die Tiefe, Renaissance. Voller Witz, Spott und Frankreich und in die Niederlande und Holbein gab ihr die Weite. Beider Ruhm Zorn, aber auch voller Milde und Güte schließlich nach England. Ueberall in griff fiber die Grenzen ihres Vaterlandes gleichen die Holzschnitte den Szenen Holbeins Werken stoßen wir auf hinaus und verbreitete sich in ganz aus einem deutschen Volksstück.

Hans Holbein hat es seinen Biographen schwer gemacht; über sich selbst stattliche Reihe von Andachtsbildern ge- dend geworden. Holbein ist ebensound über die Seinen hat er so gut wie nichts ausgesagt. Ihm fehlte der Drang zur Selbstdarstellung mit der Feder wie mit dem Pinsel. Von anderen großen erschreckende Diesseitigkeit des Leich- zentren, von denen Funken zur Meistern, wie von Rembrandt, gibt es ganze Selbstbiographien in Selbstbildnissen. Aber auch diese Tür zu seinem Innern hat Holbein nur einen Spalt breit geöffnet. Das einzige, unbestreitbare Selbstzeugnis ist das in den letzten Lebensjahren gemalte Selbstbildnis in den Florentiner Uffizien, und auch dieses ist das Bild eines "verschlossenen" Mannes. Holbein ließ nicht hineinblicken in die private Sphäre seines Lebens. Wir wissen weder das genaue Geburts- noch das genaue Todesdatum. Wir haben auch nicht sein Grab, - aber wir haben sein Werk.

Freilich: die erhaltenen Gemälde und Zeichnungen geben keine volle Vorstellung davon, daß auch dieser deutsche Sohn der Renaissencezeit ein allseitig begabter Mensch gewesen ist. Das Schicksal hat einen großen Teil seiner Werke vernichtet, darunter die Wandmalereien in Basel und in London und unter den Tafelbildern das Gruppenbildnis der Familie des Thomas Morus. In vielen Kunstgattungen, in Andachtsbildern, in Holzschnitten, in Entwürfen für Glasfenster, im Schmuck für Bücher erstand leistet, das schlechthin Vollkommene und Waffen hat Holbein Großes geaber als Bildnismaler.

Einer alemannischen Sippe entspros-sen, im schwäbischen Augsburg (im Winter 1497/98 geboren, lebte Holbein an einer Zeitenwende. Sein Vater, Hans Holbein der ältere, gehörte als Mensch und als Künstler noch der mittelalterlichen in Gott geborgenen Welt an, seinen Sohn hatte, wie es im Faust beißt, schon Magie von seinem Pfad entfernt.

Eine große und reiche Stadt wie Augsburg ist eine harte aber gute Schule für einen jungen Mann, der aus engen Verhältnissen hinausstrebt. Daß im Leben nichts geschenkt wird, sondern alles erworben werden muß, lernt sich rasch in einem Handelsmittelpunkt. Holbein wußte früh mit Menschen und Verhältnissen zu rechnen. Als die Familienwerkstatt aus wirtschaftlichen Gründen sich auflöste, gingen Hans und sein älterer Bruder Ambrosius Holbein von Augsburg nach BaseL

Anch in der Stadt am Rhein verstand man, ebenso wie in der Stadt am Lech, etwas von Geld, aber auch viel vom Geist Basel zog die erlesensten Köpfe Europas magnetisch an, so Erasmus von Rotterdam, den internationalen Gelehrten, so Paracelsus, den genialen deutschen Arzt, so auch die jungen Maler aus Schwaben. Die bürgerlichen Herren der Stadtregierung, die Gelehrten und ihre Verleger wurden Hans Holbeins Auftraggeber. Aus der ersten Gruppe malte er den Bürgermeister Meyer, aus der zweiten den alternden Erasmus und den jungen Amerbach. Die Erasmus-Bildnisse Holbeins enthüllten noch heute auch denen, die keine Zeile des großen Humanisten gelesen haben, etwas von seinem Wesen. Sie wurden das Fundament zum internationalen Ruhm Holbeins als Bildnismaler. Schon der achtzehnjährige Künstler gab in den Bildnissen von Angehörigen verschiedener Stände und Berufe zugleich Standes- und Berufsbilder. Hinter jeder Individualität sah er den Typus.

Die Baseler Zeiten Holbeins mit poli-

bein d. J. Sechzehn Jahre vor ihm und getränkt mit politischer Tendenz. verleihen. Da aber England keine eigegegen die Reichen, der Gerechten gegen die europäischen Talente: Niederländer, Dürer und Holbetn repräsentieren die Ungerechten, des Landvolkes gegen Italiener und Deutsche an sich. Todes steckt noch mehr vom Geiste der Basel, von Basel nach Luzern, über die

> stand die Weltlichkeit. Holbein hat eine lienreisen für sein Schaffen entscheimalt. Den Stoffen nach sind sie reli- wenig wie Dürer in Florenz und Rom giös, im Geiste und in der Wahrheit gewesen, auch für ihn hieß Italien Lom-sind sie weltlich. Wir denken an die bardei und Venedig, und die Energienams Christi im Steinsarge, an das in Phantasie des jungen Deutschen überedelster Weise verweltlichte und ver- sprangen, waren Lionardo, Mantegna, bürgerlichte Motiv der Schutzmantel- Bramante und Raffael. madonna in dem Darmstädter Bilde des In London mußte sich Holbein aus Bürgermeisters Meyer und an das als deutschen Kreisen erst in britische hin-Seelenstudie geistreiche kleine Gemälde ein und auf der sozialen Stufenleiter

mit Adam und Eva.

don der deutsche Maler Hans Hol- schau ist gesättigt mit sozialer Kritik schaft dem Throne Heinrichs VIII. Glanz

Spuren seiner Wanderungen. Von den An der Wiege der Renaissancekunst Festlandsfahrten sind die beiden Ita-

sich erst heraufmalen, bis er zum Hof-Holbein hatte 1520 geheiratet, 1526 maler Heinrichs VIII. und seiner un-

### DER MALER

Du stehst, wie täglich, vor der Staffelei. Um dich das nahe, das vorhandne Nichts. In dir die Ueberwirklichkeit im Traum des Lichts Und der geheime, nie verstummte Schrei.

Das Skizzenbuch liegt mahnend dir zur Seite. Du siehst es kaum mit einem Seitenblick. Da steht der Umriß nur, du suchst die Weite, Vom Gegenstand erlöst, das Schöpferglück.

Du fühlst, was du an Erde je gesehen, Gelöst, gehoben dir bis an das Herz. Die Wiese blüht, die hohen Wolken wehen, Dich zieht ein Kindheitszauber heimatwärts.

So bietet dir Natur die große Wette: Du schaust in dir ein Bild, das nie du sahst. Und aus dem Farbenrausche der Palette Erblüht das Werk, dem du in Andacht nahst!

Rainer Prevot

ließ er Frau und Kinder in Basel glücklichen Frauen wurde. Der Weg aber der Maler hat darauf verzichtet, seinen Bildnissen deuten ließ, öffnete zurück, um nach England zu gehen, nach Whitehall führte zunächst über den sie durch allerlei Kunstgriffe inter- ihm auch die Augen für typische Züge Zwei Jahre später war er wieder in Stahlhof, den Sitz der deutschen Groß- essant zu machen. Mit vollendeter Sach- des französischen Gesichtes. Zwei der Basel, zog aber 1532 endgültig nach kausleute an der Themse. Von diesen lichkeit gab er ihr Wesen wieder. Deut- herrlichsten Porträts, ein Einzel- und London. Warum hat der Kontinent die stolzen Hanseaten hat Holbein eine lich zeigen sich z. B. im Spiegel der ein Doppelbildnis, beide in England entgrößte malerische Begabung seiner Zeit Reihe porträtiert, an ihrer Spitze den Bildniskunst Holbeins die beiden rassi- standen, stellen französische Diplo-

an das Inselreich verloren? Weil mit eleganten Georg Gisze aus Danzig: wie- schen Typen des englischen Gesichtes: maten dar. Es sind das Bildnis des Charles de Solier, Sieur de Morette und das Bildnis der beiden Gesandten Jean de Dinteville und George de Selve,

Die ganze bunte Welt des englischen Königshofes hat Holbein gemalt; den Falkner und den Leibarzt, den Stallmeister und den Kanzler, die Landedelleute und die Hofbeamten. In jedem Einzelfalle brachte der Meister den Typus an den Tag. In Holbeins Bildnissen hoher weltlicher und geistlicher Würdenträger überwiegt die Idee der Repräsentation so sehr die Porträtidee, daß wir z. B. in den Bildnissen des Herzogs von Norfolk und des Erzbischofs Warham die in den Menschen verkörperten Mächte Königshof und Kirche mit sehen.

Nach seiner Ernennung zum Hofmaler trat Holbein seinen höchsten, aber auch gefährlichsten Modellen gegenüber: Heinrich VIII. und seinen Frauen. Da steht breitbeinig dieser König, reich an privaten Lastern wie an Tugenden, einst Englands schönster Mann, jetzt älter, dicker, kränker und brutaler werdend. Und dann der Zug der Königinnen: Anna Boleyn, die ehemalige Hofdame der legitimen Königin, in Frankreich erzogen, in England enthauptet. Dann die bleiche "Primel von Wiltshire" Jane Seymour, die nach der Geburt des Prinzen von Wales starb. als dritte die reizende Christine von Dänemark, die es aber vorzog, mit einem bescheidenen Lothringer Prinzen glücklich, als mit Englands König unglücklich zu werden. Ihr folgte eine kluge Deutsche, Anna von Cleve, in deren von Holbein gemaltes Bildnis sich Heinrich VIII. verliebte, um sich später von der lebendigen Frau scheiden zu lassen. Und schließlich wieder eine dem Schafott verfallene Königin, die verführerische Katharina Howard. So viele Menschenschicksale, so viele Meisterbildnissel

Im Herbst des Jahres 1543 schritt die Pest durch London und klopfte auch an Holbeins Türe. Der Maler war zu Hause. Innerlich einsam, wie Holbein durch das Leben gegangen war, nahm er von ihm Abschied. In der kleinen Freundesgruppe, die seinen letzten Willen bezeugt hat, befanden sich ein deutscher Waffen- und ein Goldschmied. Beide Zweige edler alter Handwerkskunst grüßten noch einmal den Maler, der, selbst ein Goldschmiedsenkel, soviel für die Arbeiter in Edelmetallen gezeichnet hatte.

Eine "Schule" im engeren Sinne hat Holbein nicht hinterlassen. So wenig wie vor seinem Kommen, gab es nach seinem Scheiden in England ein eigenes, starkes Künstlertum. Holbeins Nachfolger waren, gleich seinen Vorgängern, Ausländer, in erster Linie Deutsche und Niederländer. Aber das Muster, das ging nicht verloren. Nach seinem leuch-



Hans Holbeins, des Jüngeren, einziges Selbstbildnis. Im Besitz der Uffizien in Florenz. Aufn.: Presse-Hoffmann

in seinen "Bildern des Todes". Was die schwanden, weil, wie Erasmus sagte, die dern englischer Männer und Frauen aus' kommen von Kelten. Apokalypse für den jungen Dürer, das Künste in Basel zu feiern anfingen. In dem höfischen Umkreise Heinrichs VIII. Der gleiche sichere Instinkt für frem- tenden Vorbild hat sich die europäische

tischen Ereignissen, menschlichen Be- der Einführung der Reformation in der der ein Individual- und Berufsbild zu- die schmalen Schädel, langen Gesichter gegnungen, mit ersten Enttäuschungen Schweiz die alte Kirche als Auftrag- gleich. Von den Kaufmannsbildern, und kalten Augen der Angelsachsen und und ersten Erfolgen leben nach in dem geberin ausschied, weil im Wirbel poli- malerischen Denkmälern des Auslands- die runderen, dunkelhaarigen und lebgroßen Wurf des Graphikers Holbein, tischer Ereignisse Holbeins Gönner ver- deutschtums, kam Holbein zu den Bil- hafter blickenden Köpfe der Nach- Holbeins Bildniskunst aufgestellt hatte,

edeutete der Totentanz für den jungen dieser Krisis wies der Humanist dem Holbeins Londoner Modelle sind gar des Menschentum, der Holbein intuitiv Bildniskunst bis in unsere Tage orien-Holbein: den ersten Flügelschlag des Maler den Weg über den Kanal nach nicht interessante Menschen gewesen, das englische Wesen erfassen und in tiert.

### Das leere Ei / Eine flandrische Geschichte von E. Fleerackers



war an einer Sonntagnachmittag. Vater und Mutter Boetjes Küche, Mutter hatte die Hände in die Seiten gestemmt

und sah böse zu Vater hin, der mit verschränkten Armen vor dem Tisch stand und ebenbose auf zwei Dinge schaute, die auf dem Tisch laben: ein Zylinderhut und eine tote Taube.

»Mutter, lege den Zylinderhat nur wieder fort! Ich gehe nicht zu dieser Hochzelte, knurrte er ärgerlich. — Aber Peterle - Peter hin, Peter her, ich gehe einfach nicht. Lege den Hut nur wieder in die Schachtel, da liegt er niemand im Weg, schon seit fünfundzwanzig Jahren.c

Die Türe ging auf und hereintrat Herr Lehrer Baveloo. →Guten Tag, Boetjes! Guten Tag, Mutter! ← →Guten Tag, Herr Lehrer! ←

Plötzlich gewahrte Lehrer Baveloo den Zylinderhut und die tote Taube und sah ganz erstaunt drein. > Wollen Sie zaubern, Boetjes? c frug Baveloe. — Doch nicht, Herr Lehrers, antwortets
Boetjes. -> Er muß zu einer Hochzeits, erklärte Mutter. -> Zu einer
Hochzeit? Mit einer toten Taube? s Nein, mit dem Zylinderhute, sagte Boetjes. — »Zur Hochzeit einer Tante, Herr Lehrer«, erklärte Mutter. — »Einer Tante?« — »Ja, der Schwester von seinem Vater selig.« - »Mutter«, fiel jetzt Boetjes ärgerlich ein, »lasse meinen Vater selig bitte fort! Und deine

>Meine Tante? . . . stieß Mutter Boetjes erstaunt hervor.

Die Tantes, kam Lehrer Baveloo

Dach nicht sehr beliebt zu sein? 

> Beliebt? 

spottete Boetjes. Und dann sagte er, jedes Wort besonders betonend: 

> Jahrelang, Herr Lehrer, habe ich, — ach, was sage ich, haben wir, deftige Menschen aus dem Handwarkstand unter diesem Dechement. werkerstand, unter diesem Dach ehr-lich und geduldig gehofft auf Tantes Erbe. Am kommenden ersten April wird sie, ich weiß nicht wie alt. Und jetzt geht die alte Schachtel heiraten. nem Techniker, schreibt sie. Nun, bekomm's dem Techniker!« so-ooo! - > Aber, und das habe ich soeben meiner Frau gesagt, zu der Hochzeit gehe ich nicht, auf keinen



Zeichnungen: Hans B. Groos

Fall. Aufgeregt nahm Boetjes einen Stuhl und ließ sich mit einer solchen Bestimmtheit darauf nieder, als wenn er nie wieder aufstehen wollte.

Baveloo stand schweigend da. Zwei Minuten lang hing die Atmosphäre voll schwebte voll Tanten und Techniker in Hochzeitskostümen. Piötzlich fragte Baveloo: »Und die Taube, was hat die Baveloo: »Und die Taube, was hat die damit zu tun?«—»Ach, Herr Lehrer, es kommt selten ein Unglück allein. Die Taube da war das dümmste Tier, das je in einem Schlag gesessen hat. Drei Wochen lang, Herr Lehrer, saß sie auf einem Ei, und heute morgen fand ich sie tot auf dem Brutnest. Ich nehme das Ei,— und, Herr Lehrer, Sie können mich ohrfeigen, wenn ich lüge: Hahn in seinem herrlichen Käfig. Als war ein leeres Ei,— eine dünne Schale, ohne etwas darin. Stimmt das nicht, Mutter?«— Mutter nickte ja. »Das ist kuriose, konstatierte Baveloo: »Und war die Taube sonst gut? Ich meine im Fliegen?«— »Ei was!« fort begann der Kleine, der trotz seiner hoten die Periöken von Berlin, die gleich uns vergaß allen Stolz, als er die ehrliche Begeisterung des Grauen sah, passende Vergleiche für die Liebe zu finden. "Ja, die Liebe", piepste er, "sie ist süßer als der Saft der reifen Kirschen, ist köstlicher als der Wurm in ihr, feuriger als warmer Hafer vom Pferd. Ja. seibst glühender als die Sonne, die uns vergaß allen Stolz, als er die ehrliche Begeisterung des Grauen sah, passende Vergleiche für die Liebe zu finden. "Ja, die Liebe", piepste er, "sie ist süßer als der Saft der reifen Kirschen, ist köstlicher als der Wurm in ihr, feuriger als warmer Hafer vom Pferd. Ja. Seibst glühender als die Sonne, die uns vergaß alden kirschen, der reifen Kirschen, ist köstlicher als der Wurm in ihr, feuriger als der Saft der reifen Kirschen, ist köstlicher als der Wurm in ihr, feuriger als der Saft der reifen Kirschen, ist köstlicher als der Wurm in ihr, feuriger als der Saft der reifen Kirschen, der reifen Kirschen, ist köstlicher als der Wurm in ihr, feuriger Bie unseren Periöken herrschen die nämilchen Jahreszeiten, wie bei uns. Dagegen sind die Tageszeiten genau entgegengesetzt.

Wie bereits erwähnt, hat Berlin der Eigenen von Berlin, die ehen, jas misch kennen, die Periöken von Berlin tisod, letnen wir die ehen, "Ja, die Liebe"

Ich gab sie im vorigen Jahre mit auf machte ein trauriges Gesicht und sagte: den Preisflug nach Westerloo. Sie kam Armes Ding! Muster von Selbstaufacht Tage nach der zuletzt heimgekehr- opferung! Zu Fuß gingst du von ten Taube zurück. Sie ist bestimmt zu Westerloo nach hier zurück. Du hast Fuß nach Hause gekommen. Und jetzt dich totmüde gelaufen, um zu deinem macht sie sich lächerlich und brütet Herrn zurückzukehren und zu brüten. macht sie sich lacherlich und brutet Herrn zuruckzukehren und zu bruten auf einem leeren Ei. - Nun, nunc, Und du hast dich totgebrütet. Du hast meinte Baveloo' beschwichtigend. Sie dich selbst geopfert, um deinem Herrn haben aber doch drei Wochen Freude eine Freude zu bereiten. Es war natürdaran gehabt. - Ich? - Ja sicher, lich verkehrt von dir, ja es war dumm, Boetjes. Drei Wochen lang lebten Sie zu brüten auf einem leeren Ei. - Aber in der frohen Hoffnung auf eine gute es war von delnem Herrn noch düm-Brut. - Das stimmts, antwortete mer, zu brüten auf dem leeren Ei einer Boetjes nachdenklich. - Drei Wochen Illusion! - Was? fuhr Boetjes auf. in Hoffnung und Glück. Was verlangen - Ssst! machte Baveloo nach Boetjes Sie noch mehr von einer Taube auf hin. Er legte die Taube nieder und fuhr einem leeren Ei? - Aber das ist fort: Boetjes, so sind wir Menschen nicht die Hauptsache, Herr Lehrer. Wenn ein anderer eine kleine Dumm-Wichtiger ist die Frage: Ist diese Taube heit begeht, dann nennen wir das eine nicht erzdumm gewesen, daß sie drei große Dummheit. Begehen wir selbst Wochen auf einem leeren Ei brütete?« eine große Dummheit, dann nennen wir Boetjes, ich kann nicht sagen nein, das eine große Schlauheit!« Und streng

den Kanarienhahn in seinem glänzen-

der tiefbeeindruckte Spatz, ließ sich aber natürlich nichts merken. Nein, im

das schon manche Sperlingsmaid be-törte. Mitleidig sah der Hahn zu dem

Grauen herab, und als der fragend, ein Lob erwartend zu ihm aufblickte, flö-tete der Gelbe so herrlich, daß der

Sperling sich bekennen mußte, "nein, da konnte er tatsächlich nicht mit." Da

man aber mit einer Ueberlegenheit keinen Sperling verblüffen kann, be-

gann der Graue sofort die Genüsse seines Gaumens aufzuzählen. Der Hahn

tat dies damit ab, daß er erzählte, was

er an einem gewöhnlichen Wochentag genoß und zwang dadurch den Spatz,

genob und zwang dadurch den Spatz, sofort den Schnabel zu halten. "Ärgerlich", dachte der Graue, "ist es denn nun wirklich so, daß dieser Eingebildete in allem einen ehrsamen Spatzen übertrumpfen kann? Wie stand es denn mit der Liebe? Sollte er nicht einmal versuchen, hier auf den Busch zu klonfen? Hm" mußte sich der Versuchen.

versuchen, hier auf den Busch zu klopfen? Hm", mußte sich der Ver-ärgerte gestehen, "ein stattlicher Ge-selle war der Gelbe. Aber es schadete

ja nichts, fragen hat noch immer ge-nützt."

Dem Sperling verschlug es fast die Sprache, als der Sänger gestand, nichts von der Liebe zu wissen. Was denn an

Sicher ein Prinz aus Afrika, dachte

und ich will nicht sagen ja. verweisend: >Warum erwarten Sie Erb
>Warum nicht, Herr Lehrer? - schaften von alten Schachteln?

mal auf dem leeren Ei brüten, es könnte ja passieren ...! Boetjes, danken Sie diesem Täubchen, daß Sie drei Wochen lang auf eine gute Brut hof-fen ließ! Was können Sie mehr erwar-ten von einer Taube auf einem leeren Ei? Dann danken Sie Ihrer guten Ei? Dann danken Sie Ihrer guten Tante, die Sie jahrelang hoffen ließ auf eine Erbschaft. Was kann man mehr erwarten von einer alten Schachtel von Tante? Verstanden? Ein Mensch muß immer vergleichen. Was ist Vergleichen, Boetjes? - > Vergleichen? « »Vergleichen ist begreifen und be greifen ist verzeihen! Uebrigens, reisen Sie morgen; Boetjes, oder noch heute abend? Boetjes begriff. Mutter, bürste einmal über den Zylinderhut! — »Gehst du denn doch zur Hochzeit? - »Natürlich!... Die Hochzeit unserer leiblichen Tante, da darf ich doch nicht fehlen. Und mit einem mit-leidigen Lächeln auf den Lippen zu Baveloo gewandt: Frauen begreifen doch nichts von Philosophiel Sie kön-

nen nicht vergleichen!«
- Berechtigte Uebertragung aus dem Flämischen von M. Niessen.

### Der Spatz und der Kanarienhahn

fenster empor, wo er sich behaglich in der Sonne dehnte. Während er sich drehte — er wollte, daß sich auch sein Hinterteil an der Hitze erlabe — sah er

Einst beschloß ein alter Sperling et-was für seine Gesundheit zu tun und seite der Liebe zu malen. Er erzählte Sperling es nicht lange ertragen konnte, flog zu diesem Zweck zu einem Dach-von zänkischen Weibchen, unartigen zuzuhören. Er flatterte, sich selbst be-fenster empor, wo er sich behaglich in Kindern und der Mühe, deren hungrige schimpfend zur straße, und wenn ihm Schnäbel zu stopfen. Aber alles war später Kälte und Nässe das Leben ververgebens. Traurig starrte der Hahn bittern wollten, ließ er das Lied des in die Weite und hörte nicht zu. Endstolzen Sängers in seinem Herzen erlich rührte er sich, und nun kam ein klingen und ertrug alle Widrigkeiten Lied aus dem Käfig, das war so rein seines kleinen Lebens geduldig.

### Nebenwohner und Gegenwohner

Die Periöken von Berlin - Symmetriepunkte auf dem Globus

Gegenteil, er plusterte sich auf und piepste frech: "Heh, Sie fremder Herr, wer sind Sie eigentlich? Ich habe Ihresgleichen noch niemals auf der Straße gesehen." Hochmütig antwortete der Hahn, er sei ein Sänger, den die Menschen umhegten und pflegten, für ihn sei die Straße zu gewöhnlich. "Ein Sänger", trotzte der Spatz, "ist das denn was? Singen kann doch schließlich ein jeder." Und um das sofort unter Be-weis zu stellen, piepste er sein Lied, dann wieder an die Oberfläche? Mit dieser Frage hat sich schon unsere Kinderphantasie beschäftigt. Freilich können wir in der Wirklichkeit diese kühne Reise nur auf dem Globus antreten. Aus der Kugelgestalt der Erde ergeben sich jeweils mehrere zu einem Ort gehörige Symmetriepunkte. Wenn wir Berlin als Angelpunkt nehmen, so sind die Bewohner eines Ortes, der auf gleicher geographischer Breite wie Berlin, aber genau 180 Längengrade entfernt liegt, unsere Nebenbewohner oder Periöken. Dagegen sind jene Menschen, die auf der nämlichen geogra-phischen Länge, aber auf der entgegen-gesetzten Breite von Berlin leben, die Gegenbewohner oder Antöken der Gegenbewohner oder Antöken der deutschen Reichshauptstadt. Und wenn schließlich jenes berühmte in die Erde bohren, um zu den Leuten zu gelangen, die genau auf der ent-gegengesetzten Länge und Breite von Berlin, also am gegenüberliegenden Ende des Erddurchmessers wohnen, so stoßen wir auf unsere Gegenfüßler oder Antipoden.

metriepunkte von Berlin etwas näher an, und wir finden, daß die Reichs-hauptstadt nur Perlöken, dagegen we-der Antöken noch Antipoden hat. Als Minuten lang hing die Atmosphare von Stille, und diese stille Atmosphäre von der Liebe zu wissen. Was denn an der Antöken noch Antipoden hat. Als schwebte voll Tanten und Techniker ihr eigentlich Besonderes sei? Der Hahn die Periöken von Berlin, die gleich uns in Hochzeitskostümen. Plötzlich fragte vergaß allen Stolz, als er die ehrliche am 50. Breitengrad leben, aber 180.

Wenn wir in Deutschland ein Loch Ozean, südöstlich von Neuseeland. Der in die Erde bohren könnten, das tief nächstgelegene Landpunkt wäre eine genug ist, um den ganzen Erddurch- zu Neuseeland gehörende isolierte In-messer zu durchstoßen, wo kämen wir selgruppe, die den bezeichnenden Namen Antipodeninsele führt, jedoch

unbewohnt ist. Es gibt jedoch auch Fälle, wo sämtliche Symmetriepunkte einer Stadt auf dem Festland liegen. Das trifft beispielsweise für Honolulu, die Haupt-stadt der Hawaii-Inseln, zu. Die Pe-riöken von Honolulu leben im Osten der Sahara und gehören den unruhigen Tuaregs an, die mit den amerikani-sierten Hawaii-Insulanern nicht die geringste Aehnlichkeit haben. Die An-töken von Honolulu finden wir auf den Cookinseln, einer Inselgruppe Polynesiens. Die Antipoden von Honolulu leben in der Kalahari, der gefürchteten Steppe des Durstes in Südafrika.

Alle Orte, die auf demselben Längengrad, also zueinander genau in Nord-Süd-Richtung liegen, haben zur glei-chen Zeit Mittag. Man sollte meinen, daß die Bewohner gleicher geographi-scher Breiten auch die nämlichen landschaftlichen und klimatischen Be-Ende des Erddurchmessers wohnen, so dingungen vorfinden. Dem ist aber durchaus nicht so, weil die Klimazonen der Erde eben nicht parallel zum Aequator verlaufen.

#### Vom alten Schadow

Gottfried Schadow, der repräsentaitsche Bildhauer in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, war von einer urwüchsigen berlinischen

Witzigkeit. Einst kam ein kunstbegeisterter Leutnant zu ihm, der so aus Liebhabereit, wie er sagte, malen lernen wollte, und legte ihm einige Probemalereien zur Begutachtung und eventuellen Ermunterung vor. »Nee, nee«, sagte da Schadow, nachdem er sich die Talentproben angesehen hatte, »bleiben Se man bei Ihr Mädchen!«

Während des Winters 1840 waren sehr schöne Grazienfiguren zwel sent schoole Wachs Schadows aus grünem Wachs sehentlich zu nah an den Ofen ge worden und hatten eine Anzahl Flecken wie Pickel aussehend, bekommen. Ein Angeber aus seinem Bekanntenkreis machte sich kühnlich anheischig, sie herauszukriegen durch chemische Be-handlung. Der diesmal etwas vertrau-ensselige Schadow überließ sie ihm.

Als sie der chemische Fleckenreiniausschlag verschwunden, mit ihm aber auch ein großer Teil der Oberflächenschicht der Figuren. Ja«, sagte da Schadow resigniert, die Pickel sind weg; aber die Pelle ooch!«

#### Was jeder gern täte

Ein von dem großen Tönemelster Reger wenig geschätzter Musikrezen-sent H. suchte sich an jenen auf alle mögliche Weise heranzumachen, ob-wohl ihm deutlich die kalte Schulter gezeigt wurde. Um sich ein eindrucksvolleres Relief zu geben, erzählte er schließlich, er habe Richard Wagner mit zu Grabe getragen.

»Ja, der Wagner war halt tot«, er-

ungsgebiet herauszulesen.

Zimmermädchen des Hotels, in dem
Aber es mag für jeden, der seiner sich diese Sache ab pielte, bei Reger

berechtigt ist, im Zuge der Zeit mit-tragte darauf der urwüchzig schlag-zufaten und mitzutaten am Werk der fertige Reger das Mädchen, seinen Allgemeinheit. sehr gern mit zu seiner BeZum Raten

waagerecht: 1. Amtskleidun vielleicht auch so gedacht: Ich will 4. Blume, 7. Nebenfluß der Donau, mal auf dem leeren Ei brüten, es asiatisches Reich, 9. weibl. Vornam-konnte ja passieren ...! Boetjes, danken 10. Teil des Auges, 12. Paradies, 1 10. Tell des Auges, 12. Paradies, 1 Ernte, 17. Nebenfluß der Rhône, 1 Schwimmvogel, 20. Gefäß, 23. Erb masse 25. Ackerbaubegriff 26. italie Königin, 27. Elend, 28. Figur aus Iph. genie, 29. Gewicht. - Senkrech 1. List, 2. Fluß in Hannover, 3. Ec 1. List, 2. Flus in Hannover, 6. Ma. Er. 4. chem. Begriff, 5. Lehrsatz, 6. Ma. Er. chengstalt, 11 weibl. Vorname, 13. Photo-chengstalt, 12 weibl. Vorname, 15. Wayned M. piermaß, 14. Verneinung, 15. Wappe tier, 16. Nebenfluß der Weichsel, 1 Bantuvolk, 19. Verwandte, 21. eur päischer Fluß, 22. Stockwerk, 23. fl mische Stadt, 24. hübsch.



Silbenrätsel (Lösung) 1. Dehmel. 2. Isolde, 3. Etul. 4. Eich

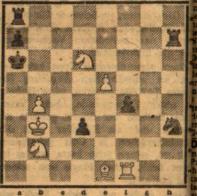
feld, 5. Hyane, 6. Rotdorn, 7. Eisac 8. Urkunde, 9. Nervi, 10. Doktrin, Daube, 12. Indien, 13. Elbrus, 14. A rich, 15. Geschichte, 16. Eichelheh 17. Neustrelitz. - Die Ehre und d Augen leiden keinen Scherz.

> Schach Nr. 162 Südbaden gegen Elsaß am kommenden Sonntag

Am Sonntag, den 24. Oktober, find im >Hotel Kopf∢ zu Freiburg i. I der große Schachwettkampf Südbad gegen Elsaß an 40 bis 50 Brettern ste Gespielt wird in der Zeit von 13

Am Vorabend, den 23. Oktober, u 20 Uhr, findet im Hotel Kopf ein Bli turnier für die bereits anwesend

Was sagen unsere Leser dezu? Urdruck Nr. 10 (leicht) Daniel Lantz-Straßburg- Grafenstaden, z. Zt. Wehrmacht



Matt in drei Zügen.

Auflösung der Aufgabe Nr. 161 (Steblin): 1. Sh7-f8 (droht Sxe6 matt Se8-g7, 2. Sg8-h6 (droht Sf7 matt Dc1-f1, f4 oder xh6, 3. Kb8-a74. b7-b8 D matt.

Partie aus den Wiener Schachmeister schaften

Die nachstehende Partie wurde von dem auch im Elsaß bekannten Luxen burger Meister Dörner, Mitglied Schachvereins von Saarbrücken, Meisterturnier um die Großdeutsch Schachmeisterschaft gewonnen. Di Partie, die mit der Abtauschvariant der französischen Verteidigung began und daher keine frühzeitige Verwick lung erwarten ließ, nahm durch ein schwachen Zug der Weißen plötzlic einen dramatischen Verlauf und verat laßte Dörner zu einem kühnen Springe einbruch in die feindliche Königsst lung, der in überraschend wenig Zügedie Entscheidung herbeiführte. M Recht war in Wien davon die Red dieser Partie einen Schönheitspreis z

Weiß: Dörner	Schwarz: Rör
(Luxemburg)	(Krakau)
1. e2 - e4	e7 - e6
2. d2-d4 /	d7-d5
3. S b1 - d2	d5 x e4
4. S d2 - x e4	S b8 - d7
5. Sg1 - f3	Sg8-f6
6. S e4 x f6	S d7 x f6
7. L f1-d3	Lf8-e7
8. D d1 - e2	b 7-b6
9. L c1 - g5	Lc8-b7
10. Tal - d1	0-0
11. 0-0	L b7 x f3
12. D e2 x f3	D d8 - d5
13. D f3 - e3	Ta8-d8
14. c2 - c4	D d5 - d7
15. T-f1 - e1	T 18 - e8
16. L d3 - c2	c7 - c6
17. De3 - h3	g7 - g6 \
18. D h3 - h4	S 16 -h5
19. g2 g4 (?)	S h5 - f4 (1)
20. Te1 - e3	e6 - e5 (!!)
21. Lg5 x e7	T e8 x e7
22. T d1 - e1	T d8 - e8
23. d4 x e5	D d7 - d2 (!
24. L c2 - b3	T e8 x e5 (1)
25. Te1-d1	Te5 x e3

Aufgegeben.

### Europa in Sicht / Elsässische Reisebriefe von Fritz Decker

Nervi, 16. September 1937 Lieber Freund!

Zu meinen hiesigen »Beschäftigungen«, lieber Erich, scheint eine neue hinzugekommen zu sein: das Ballspiel. Natürlich das Ballspiel mit Gedanken. Du schleuderst die Deinen mit zielsicherückzugeben.

Wenn ich trotzdem versuchen will, zu Deinen Ausführungen etliche charakte-ristische Streiflichter beizugeben, so bevähre ich mich immerhin als Dein gelehriger Schüler; und da wir uns ja als deutsche Elsässer aufgerufen fühlen, zu den allgemeinen Problemen der europäischen Menschheit das Wenige beizuruhten Stamme« füglich erwarten kann, so tue ich es in Ausübung einer stam-

Aber wo und wann hätte sich elsässisches Wesen und elsässischer Gelst in einem oder einer Gruppe von Menschen dergestalt entfaltet und verkörpert; daß er, daß sie als werbendes Vorbild aller vor die Weltöffentlichkeit hin-zutreten und den Freibrief eigener Zerrbild einer wechselvollen Ge-schichte; eines Schicksals; dessen Pfell selbst inne geworden sind?

rer Hand aus Deiner Höhe nach unserer sischen Humanimus zumal, der die besonderen Züge unserer deutschen Volksweit meine Wurfkraft reicht, Dir zusem Gedenken vorlger Zeiten gegellt. sem Gedanken voriger Zeiten gesellt sich jener kategorische Imperativ, den nicht nur der Alte vom Königsberge, sondern auch der Meister von Weimar kannte, als er an Wilhelm von Humboldt die Worte richtete: »Ich habe nichts Angelegentlicheres zu tun, als zu cohibieren und womöglich zu steigern, wie Sie es, würdiger Freund, auf Ihrer Burg ja auch bewerkstelligen«.

Aus solcher Doppelschau, meine ich, mestümlichen Pflicht: denn auch wir gewinnt unser eisässisches Bestreben leben und auch uns gehört die Zukunft!

Aber wo und wann hätte sich elsäsist, Antrieb und Festigung. Darin sind wir wohl eines Sinnes, daß das geheimnisreiche und tiefgründige Problem einer Volkwerdung mit jenem der Perer, daß sie als werbendes Vorbild einer Volkwerdung mit jenem der Feraller vor die Weltöffentlichkeit hinzutreten und den Freibrief eigener Zeige mir einen Elsässer, der des NaVolksart in Empfang zu nehmen bemens würdig ist, und ich zeige Dir das
rechtigte gewesen wären? Steht nicht Elsäß, wie es istl Es gibt, wie es eine
zwischen uns und unserer Seele das immanerte Gerechtigkeit gibt, so auch
Zerrbild einer wechselvollen Geeine innere Folgerichtigkeit der Entund Schleudern wir auf dem unbewehr-ten Nacken gespürt, fast ehe wir unser wo ein einzelner, wo sich eine Gruppe wo ein einzelner, wo sich eine Gruppe von Menschen zu jener Freiheit durch

Und doch! Uns sind zwei Dinge ge- gerungen, die wir selt den Tagen des blieben, an die sich die wankende Hoff- Humanismus und der Renaissance als nung immer wieder anlehnen darf und eine der Grundbedingungen kulturkann: Die Erinnerung und die geistige schöpferischen Wirkens erkannt haben, Forderung! Die Erinnerung an die da wird der neue Geist nicht bei den hohen Zeiten der elsässi- wenigen haltmachen, sondern sich in schen Geschichte, an den elsässischen Humanimus zumal, der die be- nicht fern sein, da gaeze Völker sich nicht fern sein, da gaeze Völker sich seinem belebenden Hauche, seiner erneuernden und beschwingenden Kraftwirkung erschließen werden. In jedem lebt das Bild dessen, was

er sein soll und sein kann, und wenn Du von dem, der sich eines kulturellen Auftrags bewußt geworden ist, Urteil und Willen als Voraussetzung eines gedeihlichen Wirkens erkannt hast, so lassen wir es doch auch an jener Selbsterkenntnis nicht mangeln, die uns davon abhält, unerfüllbaren Wünschen, vastillbarem Ehrgeiz nachzu-trachter. Jedem Tätigkeitsdrange sind Grenzen gezogen, und es ist gut so: klärte Reger mit trockener Beiläufigdenn nur aus der Erkenntnis dessen, keit. »Da konnt' er nix machen.«
was die Gesamtheit leistet und vollführt, vermögen wir letztlich unser eigenes Wireigenes Sein und unser eigenes Wirbald hinterher erschien außerdem ein

kungsgebiet berauszulesen. Individualität auf solchem Wege inne und richtete im Auftrag von H. aus: geworden ist, die Gewißheit sich erwenn der Herr Reger einmal sterbe, so schließen und die klare Einsicht erwurde er nicht mit zur Beerdigung wachsen, daß auch er, wenn nicht ungehen.

- So sagen S' dem Herrn H. «, beauf-

Mit freundlichen Grüßen

Dein Albert.\_

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK 14 ntskleidu Donau, Vornan aradies,

g) I. 4. Eich 7. Eisac

aß tag ber, find urg i. B Südbade on 13 1

au)

oktrin, 18, 14.

tober, u f ein Blif nwesende

161 (Stell

Regierungs-Anzeiger Folge 94/1943 für das Elfaß

Persönliche Angelegenheiten
3, 23. Erh aus dem Bereich des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß
26. italie
26. italie
27. versetzt: Regierungsveterinärrat Dr. Erhard Hierholzer in Wertnein zum Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
28. verwaltungs- und Polizeiebtellung
28. italie
29. versetzt: Regierungsveterinärrat Dr. Erhard Hierholzer in Wertnein zum Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
29. verwaltungs- und Polizeiebtellung
20. italie
20. italie
21. ein Straßburg, wohln er bereils abgeordnet war.
21. ein Straßburg, wohln er bereils abgeordnet war.
21. ein Rektor Hauptleherer Kurt Kiepper (Heidelberg) in Zeitz, 6. Mär Ernannt: zum Rektor Hauptleherer Gustav Mund in ger (Meckesheim, 15. Wappelder. Heidelberg) in Zabern i. Els.; zum Rektor Hauptleherer Gustav Mund in ger (Meckesheim, 15. wappelder. Heidelberg) in Zabern i. Els.; zum Rektor Hauptleherer Gustav Mund in ger (Meckesheim, 15. wappelder. Heidelberg) in Zabern i. Els.; zum Rektor Hauptleherer Georg eichsel, leiter Hauptleherer Karl May er (Zeutern, Idkr. Bruchsal) in Straßburg i. E. versetzt in gleicher Eigenschaft: Studienrat Dr. Erich Wiebach un Schule - Oberschule für Jungen in Betmold an der Hanauer-Schule - Oberschule für Jungen in Straßburg. (1946)
21. eut versetzt in gleicher Eigenschaft: Studienrat in Hildegard Roos von der Lessingschule, Oberschule für Jungen in Straßburg. (1946)
21. erichtlinien für den Erlaß von Gebäudesteuer im Elsaß vom 23. Januar 1943 (Regierungs-Anzeiger für das Elsaß vom 31. Januar 1943 (Regierungs-Anzeiger für das Elsaß vom 31. Januar 1943 (Regierungs-Anzeiger für das Elsaß vom 31. Januar 1943 (Regierungs-Anzeiger für das Elsaß vom Gebäudesteuer im Rechnungsjehr 12 v. H. ders Sollmiete im Sinne der Ziffer 4 Absatz 1, so ist auf Antrag die Steuer in Höhe des über 2 v. H. dieser Sollmiete in Heinausgehenden Betrags zu erlassen. Ist diese ollmiete niederer als die Rohmiete im Sinne der Ziffer 4 Absatz 2, so ziet erlaß vom 31. Austererlaß nicht zu gewähren. (2) Auf Antrag des Steuerflichtigen ist bis zur Entscheidung über den Antre

NHANG ZUM »REGIERUNGS-ANZEIGER FÜR DAS ELSASS« Gesetzliche Bekanntmachungen

Gesetzliche Bekanntmachungen

Appen Rechtsbeiständen: 1. Robert Stiesch, Straßburg, Marktg. 3;
August Lutz, Straßburg, Maurerunftgases 32; 3. Kamili Häfflinger, Straßburg, Thomannsgasse 30; 4. Jakob Felix Egly, Straßburg, Graumannsgasse 7;
T. Josef Beckert, Straßburg, Prideinergrahen 11 a; 6. Paul Meyer-Wegfahrt,
Hardburg, Frideinstr. 1; 7. Renatus Müller, Straßburg, Burgstr. 12; 8. Paul
Foerst, Hagenau, Walkstr. 17 ist die Erlaubnis zur Fortsetzung der Besorgung
fremder Rechtsangleigenheiten einschließlich der Rechtsberatung und der Eindehung fremder oder zu Einziehungszwecken abgetretener Forderungen in biskerigem Umfang auf Grund des Artikels 1 § 1 des Gesetzes zur Verhütung von
Mißbräuchen auf dem Gebiete der Rechtsberatung vom 13. Dez. 1935 erteilt
vorden. Dem Rechtsbeistand Robert Stiesch ist ferner das mündliche Verandeln als Prozesagent vor den Amtsgerichten Brumat und Bischweiler gestattet worden. Straßburg, 14. Okt. 1943. Der Landgerichtspräsident.

Dietlin, AG., Mülhausen. — Einladung. Die Aktionäre werden
u der am 10. Nov. 1943, um 15 Uhr, in der Amtsstube des Notars Pfeisfer, in
fulhausen, Rieslerstr. 8, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung einbeiladen. Tagesordnung: 1. Vorlegung des Jahresabschlusses 1942 sowie der
gerichte des Vorstandes und des Aufsichtsrats; 2. Beschlußfassung über die
gerwendung des Reingewinnes; 3. Entlastung des Vorstandes und des Auflichtsrats; 4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1943. Zur Teilhahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind
liejenigen Aktionäre berechtigt, welche am dritten Tage vor der Versammung ihre Aktien oder ein Hinterlegungsschein einer Bank bei der Gesellschaft
unterlegen.

Der Vorstand.

1. Ufgebot. — Der Landwirt Heinrich Braun, Birlenbach, Haus Nr. 31, hat
as Aufgebot der angehlich verlorenen Inhaberpapieres; a) Deutsche Ablöungsanleihe über 50, — RM - C 49 535 Gruppe 20 - mit Auslösungsrecht Nr.
754 035; b) Deutsche Ablösungsanleihe über 25, — RM - B 30 874 Gruppe 32

1tt Auslösungsrech

Serklärung erfolgt. F 1/43. Weißenburg 12. Okt. 1943. Das Amtsgericht.

Deffentliche Zusteilung. - Cäcilia Weimer, geb. Schreiner, Postngestellte, in Straßburg-Neudorf, Ziegelaustraße 45, Prozeßbevollmächtigter:
Bechtsanwalt E. Roth, in Straßburg i. Els., Klägerin, klagt gegen ihren Ehemann Karl Weimer, Metzger, Irüher in Straßburg-Neudorf, jetzt ohne bekannen Wohn- und Aufenthaltsort, Beklagter, auf Ehescheidung, unter der Beauptung, daß die Ehe durch das Verhalten des Beklagten vollständig
errüttet sei, daß er oft spät nach Hause kam, zuweilen ganze Tage und
Mächte der ehellchen Wohnung fernblieb, und am 9. Juli 1943 die Klägerin
ndgültig verlassen hat, ohne seither ein Lebenszeichen von sich zu geben.
Die Klägerin beantragt: Die zwischen den Parteien, vor dem Standesamt zu
traßburg, am 19. Januar 1939, geschlossene Ehe, aus alleinigem Verschulden
ies Beklagten zu scheiden und diesem die Kosten des Rechtsstreits aufzuglegen. Sie lädt den Beklagten, im Wege der öffentlichen Zustellung, zur
mindlichen Verhandlung des Rechtsstreits auf Mittwoch, 15. Dez. 1943, vorm.
Uhr, vor die 1. Zivilkammer des Landgerichts in Straßburg i. Els., Justiztebände, Zimmer 87, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Geficht zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen. Der Sühneversuch ist
rlassen. 1. R. 145/43. Sträßburg i. Els., 12. Okt. 1943. Der Urkundsbeamte der
Teschäftsstelle der 1. Zivilkammer beim Landgericht in Straßburg i. Els. Deffentliche Zustellung. - Fran Leontine Lobstein, geb. Leh-nann, Postfacharbeiterin, in Strasburg L Elsa An den Gewerbslauben 63,

ann, Postfacharbeiterin, in Straßburg i. Els., an den Gewerbslauben 63, rozeßbevollmächtigter: Rechtsanwilt Lux, in Straßburg i. Els., klagt gegen iren Ehemann Georg Lobstein, Arbeiter, früher in Straßburg, z. Z. ohne beinnten Wohn- und Aufenthaltsort, auf Ehekcheidung, unter der Behaupting, is der Beklagte sich weigerte, nach dem Waffenstillstand ins Elsaß zurückkehren, da er das Klima der Dordogne besser ertrage, und daß dadurch die eliche Lebensgemeinschaft der Partejen derart liefe zerrüttet ist, daß deren lederherstellung nicht zu erwarten ist. Die Klägerin beantragt: Die zwischen in Parteien, vor dem Standesamt zu Straßburg i. Els., am 3. Sept. 1932, gehliossene Ehe, aus alleinigem Verschulden des Beklagten, zu scheiden und esem die Kosten des Rechtsstreits aufzueriegen. Der Beklagte wird im Wege tr öffentlichen Zustellung zur mindlichen Verhandlung des Rechtsstreits eladen auf Dienstag, 14. Dez. 1943, vorm. 9 Uhr, vor die 3. Zivilkammer des indgerichts in Straßburg i. Els., Justizgebäude, Zimmer 84, mit der Auffortrung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt versten zu lassen. Der Sühneversuch ist erlassen.

3. R. 165/43, traßburg i. Els., den 6. Oktober 1943. Der Urkundsbeamte der Geschäftstelle der 3. Zivilkammer beim Landgericht in Straßburg i. Els. (49 441. andelsregister des Amitsgerichts Straßburg i. Els.

Handelsregister des Arntsgericht in Straßburg 1. Els.

Handelsregister des Arntsgerichts Straßburg 1. Els.

Luxem Neueintragungen. — Bischweiler A3 1 - 12. 10. 43 - Paul Burger, Bischweiler.

Luxem Neueintragungen. — Bischweiler A3 1 - 12. 10. 43 - Paul Burger, Bischweiler.

Bischweiler A 22 - 13. 10. 43 - Oskar Lange, Bischweiler. Bahnhofstraße 25.

Ken, in Chürzen u. Kleiderfabrikation.] Inh: Oskar Lange, Kaufmann, Bischweiler.

Bermat A 5 - 9. 10. 43 - Ernst Scherer, Mommenheim. [Gebolsheimer Str. 199.

Jehrmat A 7 - 12. 10. 43 - Arthur fieltz, Kenerer, Ziegeleibesitzer, Mommenheim.

Hyariant Brumat A 7 - 12. 10. 43 - Arthur fieltz, Mommenheim. [Großhandel in Grobge begandlsenwaren und Baufnaterialien; Einzelhandel in Kleineissenwaren und Lebena
Werwicke Hagenau A 38 - 9. 10. 43 - Josef Lackrau, Pfaffenhofen-Ueberach.

Haupt
Ch einestraße 172. Bierverlag, Limonadevertrieb und Gaststätte.] Inhaber: Josef plötzlichlackrau, Kaufmann, Pfaffenhofen-Ueberach.

Springer Raffee. und Tee-Import, Rösterei; Einzelhandel in Weinen, Spiritussen und Englischen Straßburg & Stra

straßburg A 575 - 2. 10. 43 - Willy Nold, Straßburg. Eugen-wurtz-Straße und Springer Kanee- und Tee-Import, Rösterei; Einzelhandel in Weinen, Sprituosen und Springste Lebensmitteln (abgepackten).] Inh.: Johann Willy Nold, Kaufmann, Straßburg Straßburg A 575 - 2. 10. 43 - Nold & Schüle, Straßburg. [Eugen-Würtz-Str. 21. ig Züger Import und Größhandel von Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Gewürzen aller tee. Miart sowie allen sonstigen einschlägigen Artikein.] Offene Handelsgeselischafter. Miart sowie allen sonstigen einschlägigen Artikein.] Offene Handelsgeselischafter Bedmit Beginn vom 29. Okt. 1926. Persönlich haftende Gesellschafter: Georg preis zu Schüle und Emil Nold, beide Kauflette in Straßburg-Ruprechtsau. [Pfarrasse 25. Industrieschornstein- und Feuerungsbau; Dampfkesseleinmauerung.]

asse 25. Industrieschornstein und Feuerungsbau; Dampflesseleinmauerung.]
Inhaber: Karl Streith, Baumeister, Straßburg-Ruprechtsau.

Straßburg A 578. 11. 19. 43 - Gasthaus "Zum Spatzeneck", Paul Blanck,
Straßburg A 578. 11. 19. 43 - Greiner & Sohn, Inh. Paul Greiner, Straßburg.

Straßburg A 578. 11. 10. 43 - Greiner & Sohn, Inh. Paul Greiner, Straßburg.

Adolf-Hiler-Piatz 2. Sperialunternehmen für Möbeltransporte. Lagerung,
utoferntransporte.] Inhaber: Paul Greiner (Sohn). Speditör, Straßburg. Die
legenwärtige Einzeifirma ist entstanden durch die Auflösung der offenen Hanleigeseilschaft "Greiner & Sohn", mit dem Sitze in Straßburg, und durch die
Debernahme des Geschäfts mit Aktiven und Passiven unter der Firma "Greiner & Sohn. Inh.: Paul Greiner", mit dem Sitze in Straßburg, urch den bisterigen Gesellschafter Paul Greiner (Sohn). Speditör, in Straßburg.

Straßburg A 580 - 12. 10. 43 - Recht & Co., Straßburg. [Goldschmiedgasse 19.

Straßburg-Bedarfsartikel-Großhandlung.] Offene Handeisgeseilschaft mit Betinn vom 15. April 1922. Persönlich haftende Gesellschafter: Paul Recht, Kaufnann, Straßburg. Neudorf; Ernst Moll, Kaufmann, Straßburg; Karl Kaupt,

Saufmann, Straßburg.

aufmann, Straßburg.

Straßburg A 551-12. 10. 43 - Kallfelz & Ce., Straßburg-Königshofen. [Römer-traße 102. Einzeihandel in Nahrungs- und Genußmitteln.] Kommanditgesell-haft, die mit ihrer Eintragung in das Handelsregister beginnt. Persönlich aftender Gesellschafter: Dr. Werner Kallfelz, Kaufmann, Straßburg. Drei ommanditisten sind beteiligt.

ommanditisten sind beteiligt.

Straßburg A 562 - 12. 16. 43 - Paul Berndt & Sohn, Straßburg. [Vogesentraße 78. Handelsvertreter in Lebensmittein.] Offene Handelsgesellschaft mit eginn vom 1. Juli 1941. Persönlich haftende Gesellschafter: Paul Berndt, Beteibsführer, und Peter Berndt, Kaufmann, beide in Straßburg.

raßburg A 584 - 14: 10. 43 - Brunhilde Pfennig, Inh. Eugenie Halter, Straß-[Schwarzwaldstraße 70. Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Einzelhandels-haft.] Inhaberin: Frau Eugenie Halter, geb. Sattler, Geschäftsinhaberin, Sburg.

crabburg. A 585 14. 16. 43 - Philipp Lossel, Straßburg. [Schlossergasse 20. iroß- und Einzelhandel in Tapeten. Linoleum, Tegpichen und Zubehör.] nhaber: Philipp Lossel, Kaufmann, Straßburg. 4. 43 - Max Woll, Straßburg. [Krosburger Straße 27. Textilwaren-Großhandlung.] Der Ehefrau des Firmenhabers Gustel, geh. Zents, in Straßburg, und der Geschäftsleiterin Elisa eutler, in Straßburg-Neudorf, ist je Einzelprokura erteilt. (49442)

Handelsregister des Amtsgerichts Zabern/Elsaß.

Veränderung vom 11. Okt. 1943. — Im Handelsregister ist heute bei Abt. B2
Rosheim — Hartsteinwerke St. Nabor, Aktiengeselischaft, St. Nabor, folgendes, eingefragen worden: Durch Beschluß des Aufsichterats vom 27. August 1943 wurde Carl Scheppler, Direktor, in St. Nabor, als Mitglied des Vorstands gewählt und bestimmt, daß der Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. August 1942, demzufolge die Gesellschaft für die Dauer des Krieges durch ein Vorstandsmitglied rechtskräftig vertreten werden kann, auch für Scheppler Gültigkeit hat. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: An Stelle der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats: Ann Ohlmann und Karl Vonville, wurde Karl Steimer, Bürgermeister der Gemeinden Ottrott und St. Nabor, gewählt.

Amtsgericht Begistergericht Krimen iste. Handelsregister des Amtsgerichts Zabern/Elsaß.

Amtsgericht - Registergericht, Kolmar i. Els

An Stelle den ausscheidenden Miglieber des Aufstelntrafts Ann Ohlmann und Karl Vonville, wurde, Karl Steimer, Bürgerneister der Gemeinden Ottrott und St. Nabor, gewählt.

\*\*Amtsgericht - Rogistergericht (Nohmar I. Els Musichtzungen in die Handstregiste)\*\*

\*\*Amtsgericht - Rogistergericht (Nohmar I. Els Kaysorsker) A Busichtzungen in die Handstregiste (1984) Kronenburg, Schlaschergasse 19: 1; H; 12850; 5000. — Anton Moebs, Stage, Tromschurg, Mittechnischerger Str. 31: 2; M; 25003555, 1500. — Frieder Str. 31: 2; M; 25003555, 1500. — Frieder Str. 31: 2; M; 2500355, 1500. — Frieder Schröder, Strbg. Kronenburg, Mittechnischerger Str. 31: 2; M; 250352; 1500. — Emil Diemer, Strbg. Neudorf, Kanonieratr. 42: 1; M; 250352; 1500. — Emil Diemer, Strbg. Neudorf, Canger Mittechnischerger Str. 51: 106: 1; H; Sc7; 5000. — Marrell Bliger, Strbg. Neudorf, Canger Mittechnischerger Str. 51: 11: 11657; 100. — Andreas Georger, Strbg. Neudorf, Schluthrichterg St. 5: 1; 12119—732; 1000: 2; Licotoff, Strbg. Neudorf, Schluthrichterg St. 5: 1; 2119—732; 1000. — Andreas Georger, Strbg. Neudorf, Bolluthrichterger St. 5: 1; 11: 1000; 2; Licotoff, Strbg. Neudorf, Bolluthrichterger St. 5: 1; 11: 1000; 2: 1; 1000; 2: 1; 1000. — Jakobine Hamns, Strbg. Neudorf, Bersheimer Straße 7: 1; B; 82; 1000. — Jakobine Hamns, Strbg. Neudorf, Bricherleister, 11: 10; 64029; 2500. — Marg Nocher, Strbg. Neudorf, Bricherleister, 11: 10; M; 25059—408; 1001. 10; M; 25059—408; 1002, 10; M; 25059—408; 1001. 10; M; 25059—408; 1001. 10; M; 25059—408; 1002, 10; M; 25059—408; 1001. 10; M; 25059—408; 1001. 10; M; 25059—408; 1001. 20; M; 25059—408

Offene Stellen

Uebersetzer, d. politische Texte schnell u. einwandfrei ins Französische über-setzen kann, von Nachrichtenbüro ge. sucht. Angebote unter E 35 595. Zücht., ehrl. Vertreter, gut arbeitend, z. Besüch v. Landkundschaft inner-halb Elsaß u. Lothr. ges. Guter be-ständ. Umsatz wird gewährleistet. — Dauerarbeit. Bewerbg. unt. G 35 498.

Dauerarbeit. Bewerbg. unt. G 35 498.
Großunternehmen der Lebensmittellindustrie aucht f. Süddeutschland tatkräftig., blianzsich., im modern. in. dustriell. Rechnungswesen gut bewandert. Buchhalter als Stellvertreter des Abtellungsleiters in entwicklungsfäh. Posit. Kenntn. in Steueru. Devisenrecht erwünscht.; ein. versierten Buchhalter für verantwortl. Sachkontenführung: einen tüchtig. sierten Buchnater in verantwordt.
Sachkontenführung; einen tüchtig.,
i. Preisrecht gut bewand. Kalkulator
in selbständ., ausbaufäh. Stellg. Gufe
Kenntn. d. industriellen Rechnungswesens vorausgesetzt; ein. Betriebsbuchhalter, in der Entwicklung von
BAB versiert, f. selbständ. Position.
Ausführl. Angeb. unter P 35 587.

Tücht, kaufm. Kraft, bilanzsich, vertraut mit Betriebsabrechnungswesen u. befählgt, dem kfm. Personal u. Organisation vorzustehen, f. kleine Industriestadt in d. Vogesen v. Unternehmen mit vollaufender Erzeugung ges. Ang. unt. U 35 522 an die N. N.

Bauführer, bewährte Kraft, mit reich. Erfahrung. im Tief- u. Ingenieurbau, sofort in Dauerstellung gesucht.— Zuschr. unt. G 35 546 an d. Str. N. N. Stukkateur, erfahr. In Kleinplastik, so-wie i. Formen u. Gießen bewand., für rent. Geschäft mit Gewinnbeteil. für sofort gesucht. P. Stoll, Str. Neudorf, Horst-Wessel-Allee Nr. 12. (6376

Führerpersönlichkeit f. Werkluftschutz v. größer, Betrieb in Straßburg sofort gesucht. Eilangebote unter T 35 555. Lagerführer t. Ostarbeiter, auch Kriegs-beschädtigte, sofort gesucht. Angeb-unter G 35 597 an die Straßbg. N. N.

Kraftfahrer f. LKW.-Kipper ges. A. Armand, Strb.-Rupr'sau, Selzer Str. 13. Bohr. u. Hilfsbohrmeister gesucht. Angebote unter 6302 an die Str. N. N. Selbständig. Koch sow. Küchenbursche sofort gesucht. Gasthaus Z. Kanone, Rabenplatz Nr. 1. (6321 Erfahr, Gärtner z. regelmäß. Unterh. d.

Hausgartens b. ält. Ehepaar gesucht. Ruprechtsau, Schützenbergerstr. 17. Lehrling für den Apparatebau im Glas-instrumentenhandwerk für sof. ges. Zuschr. unt. 6264 an die Straßb. N. N. Kräft. Lehrjunge f. hiesiges Maschinen-Bürolehrling od. Büromädehen kann sof. eintreten. Handschriftl. Angeb. unter L 35 585 an die Straßb. N. N.

perf. Stenotypistinnen v. einem Werk bei Hagenau für sof. ges. Bewerbung. mit den übl. Unterlagen u. M 35 586. Techn. Büro in Straßburg sucht f. sof. od. spät. unbedingt zuver!, weibliche Kraft z. Bedienung der Lichtpauserei u. Zeichnungsregistratur. Fachkennt-nisse nicht unbedingt erforder!, da Anlernung erfolgen kann. Angebote unter J 35 583 an die Stragb. N. N.

hotel ges. Angeb. an den Bürger meister der Stadt Bischweiler. Hausmeisterin f. Heizg., Treppenreinig. u. Mithilfe im Haushalt geg. freie Wohnung u. Lohn ges. Erfragen unt. A 6273 in den Straßburger N. N. Aelt., noch rüst., alleinsteh. Frau, zuveriass., als Pförtnerin in gut. Haus bei freier Wohn. (1 Zim. mit Küche), frei Licht, fr. Hzg., gesucht. Heiz. ist nicht zu hasser Verstellt, von 14 bis

Servierfräulein für kleineres Stadt-

16 Uhr. Ohmachtstraße 9, 1. Stock. Zuverl. Köchin für Werkkücke in Straß-

Alleinsteh. Frau, über 45 J. (evtl. auch Frau mit Kind) zur Mithilfe i. Haush. von Familie auf d. Lande sofort ges. Ang. u. MO 70 002 N. N. in Molsheim. Hausgehilfin, welche kochen kann, für Vorort Straßburg sofort gesucht. — Zuschriften unter 6378 an die N. N.

Xitere Frau, sauber u. zuverläss., zur Mithilfe im Haushalt u. Mithewohnen bei alleinsteh. Dame ges. Zuschrift. unter 6285 an die Straßb. N. N. Tücht. Frau z. Aushilfe i. Haush. wöch. einmal mit Mittagstisch für Kölner Ring ges. Zuschr. unt. 6299 an N. N. Mädchen od. Frau für Wäscherei in Baden ges. Ang. u. R 35 588 an N. N.

Mädchen gesucht. Kuhn, Alter Bahn-hof 11 (beim Gas). (5676 Tücht, u. selbständ. Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahr., gute Kochin, sof. od. spät. in Dauerstellg. nach Weißenburg (Els.) ges. Ang. u. WE. 70 376 an N. N., Weißenburg.

Tücht, Mädchen od. Frau, d. kochen k., z. 1. Nov. ges. Vertrauenst. Dr. med. Schaeffer, Straßburg, Arnoldpl. 4, L. Tücht. Mädchen, das gut kochen kann, in Geschäftshaush sof. od. spät. ges. Blumenh. Oberst, Str. d. 19. Juni 20.

Pflichtjahrmädel ohne Kost gesucht.
Anschrift erfragen unter A 6391. Küchenmädehen od, Frau sof, gesucht. Gasthaus Zur Kanone, Rabenplatz 1.

Frau für 4: Tage zum Kartoffelschälen gesucht. — Gasthaus Zur Kanone, Rabenpiatz Nr. 1. (6320 Putzfrau zum Reinig. von Büros Jeden Abend von 6 bis 8 Uhr gesucht. An-schrift erfr. unter A 6369 in d. N. N. Putzfrau 3 mai wöchenti. ges. Wollmer, Schwarzwaldstr. 73, im Geschäft.

Stellengesuche

Invalide sucht leichte Beschäft., gleich Lehrstelle ges. für jung. Burschen in Metzg.-Wurstl. od. als Kochlehrling in Straßburg. Angebote unter 6410.

Kontorislin sucht Beschäft., wo 1-2 Z. mit Küche leer zur Verfüg, gestellt werden kann. Angebote unter 6342. Med. techn. Assistentin sucht Halbtagsstelle od. Sprechstundenhilfe b. Arz Angebote unter 6340 an die N. N.

Alleinsteh. Frau ges. Alt. sucht Stelle in frauenl. Haush. Zuschr. unt. 6292. Haushalterin sucht Stelle in frauenlos. Haushalt, Zuschriften unter 6322.

SPARSAM

Zweijährige

Etfahrungen der großen weinbaulichen Praxis beweisen, daß das arsenfreie, ungiftige

Nirosan

als Bekämpfungsmittel gegen Heu- und Sauerwurm die seither erzielten besten Ergebnisse noch weit übertrifft.

»Bayer« L.G. FARBENINDUSTRIE
BAKTIENGESELLSCHAFT
Pilenzenschutz-AbteilsPilenzenschutz-AbteilsER



Biener buntes Färbebüchlein. In den Einzelhandelsgeschäften kostenlos erhältlich oder von uns WILHELM BRAUNS RO. QUEDLINBURG Anilinfarbenfabriken gegr. 1874

Thebrocon Levol gegen Fuss-Flechte

Juckreiz v. Entzündung zwischen den Zehen. Erhältlich in Apotheken



Merz & Co. Frankfurt am Main





Zahnstein

entsteht durch Speichelabsonderungen, vermengt mit Speiseresten,
abgestorbenenSchleimhautteilden
usw. Er sitzt in erster Linie gegenüber den Ausgängen der Speicheldrüsen. Es its sehr wichtig, die
Zähne regelmäßig durch einen
Zahnarzt oder Dentisten untersuchen und den Zahnstein entiernen zu lassen. Verlangen Sie
kostenlos die Aufklarungsschrift
"Gesundheit ist kein Zufall" von
d.Chlorodont-Fabrik, Dresden N6.

Chlorodont weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

#### Der "schwarze Mann"

Wenn der Schornsteinfeger den Leuten aufs Dach steigen will und diese löbliche Absicht tags zuvor den Haus-bewohnern kundtut, dann pflegt bei den Hausfrauen eine gelinde Auf-regung Platz zu greifen. Denn, falls man sich nicht entsprechend vorgesehen und die Oefen sorgsam verschraubt und verschlossen hat, dann kann es einem passieren, daß die Qefen Ruß in großen Mengen ausspucken, worauf die Hausfrauen Gift und Galle spucken. Ja, dann liegt der Ruß auch in der "guten Stube", die man solchen Attentaten am allerwenigsten ausgesetzt sehen möchte. So etwas schätzen die Frauen nicht, und deshalb schauen sie, wenn, wie gesagt, der Schornsteinfeger ihnen aufs Dach steigen will, immer noch einmal mißtrauisch nach den Oefen, ob diese auch richtig versperrt sind. Wer Zeit und Lust hat, kann indessen zusehen, wie der Schornsteinfeger auf dem Dach wie der Schornsteinfeger auf dem Dach lustwandelt. Mit solcher Sicherheit ba-lanziert er über Giebel und Firste, daß man das Gefühl hat, er ginge da oben nur ein bischen spazieren. Er benimm sich nicht etwa so hilflos wie der be-kannte Greis auf dem Dach, im Gegenteil — er benimmt sich da oben sehr gewandt. Er guckt in die Schorn-steine, dann läßt er die Kratzbürste an einer langen Schnur hinunter. Oder er steigt gar selbst hinab, und dann hört es sich in den Wohnungen an, als ob ein böser Geist in den Kaminen sein Unwesen triebe. Aber es ist kein böser, sondern ein guter Geist, der dafür sorgt, daß die Schlote wieder ord-nungsgemäß rauchen und dem Kohlen-klau das Handwerk gelegt wird. Um eine Nuance schwärzer kommt er, der gute Geist, dann wieder an die frische Luft, und die Zuschauer an den Fen-stern und auf der Straße nicken befriedigt mit dem Kopfe, weil nun der Schornsteinfeger seine gewagten Spaziergänge fortsetzt.

Früher drohte man unartigen Kindern mit dem "schwarzen Mann". Wenn unversehens ein Kaminkehrer daher-kam, liefen sie schreiend davon, und des Nachts träumten sie, daß der "schwarze Mann" sie zu einem Spazier-gang über die Dächer holen wolle. Heute haben die Kinder keine Angs mehr vor den Schwarzkünstlern de Daches. Es gibt im Gegenteil sogar große Kinder, die jeden Schornstein-feger für einen Glücksbringer halten, was immerhin erfreulicher ist als

#### KLEINE STADTNACHRICHTEN Die Verdunkelung dauert von heute 18.35 bis morgen 6.26 Uhr.

Die 19 Jahre alte Johanna Marger, aus Ruprechtsau, Böcklinstraße 62a, stürzte aus einem Fenster des zweiten Stockwerks. Mit inneren Verletzungen wurde sie ins Bürgerspital übergeführt.

Die vorübergehend nach der Gold-schmiedgasse 5 verlegte Neudorfer Nähschule des Deutschen Frauenwerks, die wegen Erkran-kung der Lehrkraft kurze Zeit geschlossen war, ist ab morgen Montag wieder geöffnet.

r Oberlinstraße 43, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

Wir weisen auf eine Bekanntmachung sen in der Gewerblichen Be rufsschule für die Metall-und Elektrogewerbe im heutigen Anzeigenteil hin.

#### Lichtbildbeschaffung für Jugendliche

Auf Anordnung der Reichsjugend-führung und im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern wird für sämtliche Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren eine Dienstkarte (Jugendpaß) eingeführt. Dadurch kommen sämtliche anderen Ausweise für Jugendliche wie Kennkarte, Schulausweis usw. in Wegfall. Da diese Dienstkarten in nächster Zeit ausgehändigt werden müssen alle Jugendlichen (Jungen und Mädel der Jahrgänge 1926 bis 1929) sich bis spätestens 15. November Lichtbilder (Paßbilder) herstellen lassen. Eine diesbezügliche Abmachung wurde mit dem Photographenhandwerk getroffen. Der zuständige Photograph ist auf mit unseren Truppen mitziehende Bedem schwarzen Brett der Ortsgruppe völkerung den Willen, nie mehr unter



Das Herz jedes Jungen lacht bei dem Gedanken, durch eine aute Leistung im Aufsatzwettbewerb über die Marineausstellung dieses vom Oberkommando der Kriegsmarine gestiftete Modell des schweren Kreuzers "Admiral Hipper" zu gewinnen. Aufnahme: Str. N. N. (Decker)

### In Straßburg schweigen die Musen nicht

Männer im Waffenrock an der Staff elei - Beobachtungen im Pflanzbad Während einer Pause, in der er aus

Auf der Brücke im Pflanzbad steht ein | Soldat, aber es ist kein Wachtposten, er einer Tube Farbe auf die Palette hat weder Gewehr noch Stahlhelm und drückt, gelingt uns die Anrede. Brückengeländer stützt, hält er einen glücklicherweise nicht auf die Ein-

die Aufmerksamkeit, mit der er sich in die Umgebung versenkt, wird durch viel Zeit dazu läßt uns der Kommiß

keinen militärischen Auftrag hervorge-rufen. In der linken Hand, die sich aufs wie Sie sehen und vor allem, weil ich Skizzenblock, die Rechte führt den Zei- gebung zu warten habe ... ich halte



chenstift mit dünnen, behutsamen Stri- | überhaupt die Intuition für eine faule chen. Dann wieder visiert das Auge Ausrede, nein, hic Rhodos, hic Salta, messend über die Bleistiftspitze hinweg auf Dächer und Häuserfronten, die sich im Wasser spiegeln. Er ist völlig entrückt der Gegenwart und ganz seinem mal Kanonier wäre . . .« Tun hingegeben.

Man scheut sich, eine Frage an ihn zu richten, so bleibt man an seiner Seite stehen, nicht nah genug um neugierig zu erscheinen, nicht so ferne als nähme man keine Notiz von ihm. Die unausgesprochene Frage ist unterweilen, man weiß nicht wie, zu ihm gestügelt, er wendet langsam den Kopf.

"Sie haben sich da was Schönes ausgesucht", sprechen wir ihn an.

"Wenn man schon einmal hier ist" meint er, "kann man daran einfach nicht vorbeigehn, es juckt einem in allen Fingerspitzen und wenn ich ein volles Skizzenbuch vom Krieg heimbringe, dann ist das auch schon was wert." Er vertieft sich wieder in seine Ar-

beit, die ihm augenscheinlich mehr Lust als Mühe ist, sein Auge spinnt die Fäden zwischen Motiv und Papier und trinkt das Idyll in vollen Zügen.

hat sich ein Kanonier aufgebaut, nicht Meisterinnen ihres verantwortungsnes Pinsels. Aus dem Oelbild, das zur hausfrau« zu erwerben. Hälfte fertig ist, vermag man den verbissener Beharrlichkeit drauflos, ihn her geschehen mag. Sein Mienenspiel wechselt vom Trotz zur heilen Verfügung. Ein solcher Lehrgang gibt Freude.

und Festspielen der zweite Jahrestag der Befreiung von dem Bolschewismus

gefeiert. Freiwillige aus den Niederlan-

den werden in die Reihen der Waffen-

44 eingegliedert und auf den Führer ver-

eidigt, und im Osten dokumentiert die

das ist meine Meinung, die auch fürs künstlerische Schaffen Und außerdem, die Katze läßt das Mausen nicht, und wenn ich hundert-

Federzeichnung: Carl Frantz

Und setzt wieder den Pinsel an zu kräftigen, sicheren Strichen.

Kaum zehn Meter entfernt, im Schatten des Größeren, sitzt ein junger Areitsmann, den Zeichenblock auf Knien, neben sich auf dem Boden den Farbkasten und ein paar Wassernäpf-chen. Er malt an einem Aquarell. Auch er ist in diesen Augenblicken des Schaffens dieser Welt entschwebt, obgleich er kein Künstler ist, sondern "bloß" Dilettant. Das verrät er uns ganz freimütig.

"Es macht mir Spaß", sagt er; "wissen Sie, wie ein anderer Briefmarken sammelt oder Karten spielt, muß ich zeichnen und malen, das ist mein Vergnügen." Ein wenig rot ist er geworden bei dieser Eröffnung. Ist es denn immer gut, einen anderen in seine Seele schauen zu lassen?

Alle Tage ändert sich dieses Szenarium im Pflanzbad. Die Maler und Zeichner wechseln, immer begegnen wir anderen, niemals fehlen sie ganz und fast stets sind's Soldaten, Kanoniere, Grenadiere, Funker und Nachrichter.

So also ist das in Deutschland mitten im Krieg, in dem nach dem Wort des

Römers die Musen schweigen. Sie schweigen in Deutschland nicht Aber nicht das ist so sehr das Merkmal dafür, daß die kulturelle Staatsführung und die Gemeinden kraft ihrer Autorität und ihrer Mittel den Fortgang der dramatischen Kunst, der Musikpflege, die Förderung der bildenden Kunst aufrecht erhalten können. Das alles vermag eine starke, schirmende Hand. Den Mann im Waffenrock aber zu bestimmen, daß er nach des Dienstes Mühen oder in der Freizeit zum Pinsel greife, das vermag sie nicht. Es ist ein anderes, höheres Gesetz im deutschen Menschen; das ihn mit holdem Zwang ergreift, zu schaffen an den Dingen, die das Leben schön

Dies aber ist der starke Wesenszug der deutschen Seele, von der die andere Welt nichts weiß.

Merktafel für die Straßburger Hausfrau

In bezug auf die allgemeinen Lebensmittel-itellungen ist in der Woche vom 18.—23. Okt.

folgendes zu beachten:
Abgabe der Bestellscheine der Lebensmittelkarten für die 55. Zuteilungsperiode. — Nochmals wird daran erinnert, daß die Bestellscheine der Lebensmittelkarten vor dem 23. Oktober bei den Kleinhändlern abzugeben sind,
widrigenfalls die vorgesehenen Kürzungen vorgenommen werden müssen.

Peroninen werden müssen.

Verteilung von Fischen. — In der kommenen Woche ist eine Verteilung von frischen
ischen in den einschlägigen Fischspezialeschäften vorgesehen. Der Aufruf erfolgt wie
blich auf die laufenden Nummern der Kundensten in der Tanearren. isten in der Tagespresse.

#### Der Weg zum Aufstieg

Lehrgemeinschaften der DAF. Unter der Parole »Dein Ziel - berieblicher Unterführer«, »Dein Weg -Leistungsertüchtigungswerk der DAF.« führt das Leistungsertüchtigungswerk der DAF. Lehrgemeinschaften durch, die das berufliche Grundwissen stei-

Für den Schaffenden in der Industrie: Werkstattrechnen (Vorstufe für Refa). Rechenschieberrechnen, Fachrechnen Stufe I und II, Elektrotechnische Grundlagen Stufe I und II. Fachzeichnen Stufe I und II, Zeichnungslesen, Messen und Meßwerkzeuge.

Für den Angestellten bei Behörden, beim Handel und in der Industrie, neben den Lehrgemeinschaften für Stenographie, Maschinenschreiben und Buchführung, welche bereits laufen, werden noch folgende Maßnahmen zur Durchführung gelangen: Deutsch, Stufe I und II, Durchschreibebuchführung (Kenntnis der Buchführung erforderlich) Kaufmännisches Rechnen, Einführung in das Steuerwesen, Plakat-

Anmeldungen werden bis zum 20. Oktober bei der Kreiswaltung der DAF., Eugen-Würtz-Straße 8, Zimmer 103, angenommen.

Theater Straßburg. Die Titelrolle in Lessings "Emilia Galotti" spielt Christine Kayssler. Die Erstauffüh-Karl Spengler im Großen Haus statt.

### Hausfrau, werde eine Meisterhausfrau

· Alle Straßburgerinnen sind zum Besuch eines Meisterhausfrauenlehrganges eingeladen

Glück in der Familie beruht nicht zuletzt auf dem hauswirtschaftlichen Können der Hausfrau. Darum strebt die Abt. Volkswirtschaft - Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerks eine möglichst weitgehende hauswirtschaft-Mädel an. Auch den Straßburger Hauslichen Waffen seiner Staffelei und sei- und sich den Ehrentitel » Meister-

In Erkenntnis des Wertes solcher Könner herauszulesen. Er arbeitet mit Fortbildung stellt die hiesige Staatliche Haushaltungsschule ihre Räume und unbeirrbar durch alles, was etwa um ihre Lehrkräfte für die Durchführung von Meisterhausfrauenlehrgängen zu

Das von den deutschen Truppen im

Osten verlassene Land dehnt sich in

trostloser Weite jenseits des Dnjepr aus,

riesige Feuerschwaden ziehen sich längs

zuschneiden, vergeblich sind, beweisen

uns die Bilder, die die Zurücknahme un-

serer Soldaten vom Kuban-Brückenkopf veranschaulichen. Unbeirrt trotz heftigen

Feindbeschusses jagen die Schnellboote

eines Stoßtrupps durch die Meerenge von

Kertsch, der aufspritzende Gischt, die

blitzschnelle Landung geben uns eine Anschauung, mit welcher Präzision und

Planmäßigkeit die Räumung vonstatten

ging, in systematischer Ordnung wer-

den alle wertvollen Materialien mitge-

nommen, der Hafen von Noworossijsk

aller kriegswichtigen Anlagen entblößt

und sowjetische Flieger durch das Feuer

unserer Flak an einem gezielten Bom-

benwurf auf einen Verladeplatz auf der

Taman-Halbinsel gehindert. In herrlichen Aufnahmen erleben wir

den Rekordflug des bekannten Segelfliegers Jachtmann, der drei Tage und zwei Nächte in der Luft blieb und bei der

Landung von dem Jubel der Glückwün-

Ingeborg Lohse

schenden begrüßt wird.

stürzen in sich zusammen.

Wochenschau: Europas Front gegen den Bolschewismus

Befreiungsfeier in Estland - Auszeichnung bewährter Kampfflieger

Front Europas gegen den Bolschewismus nicht stark genug sind, diesen Schrecken

ist. In Estland wird mit Glockengeläut von sich abzuwehren.

»Eine Frau kann in der Schürze mehr wirtschaftliches Können zu vertiefen wirtschaftlichen Nachwuchs gut auszuaus dem Haus hinaustragen, als der und planmäßig zu erweitern. Die Aus-Mann mit dem Wagen hereinzufahren bildung soll die Hausfrau befähigen, vermag.« Die Wahrheit dieses Sprichwortes erlebt man nicht selten. Das liche Ertüchtigung aller Frauen und frauen wird Gelegenheit gegeben, durch Erziehungsfragen und nationalpoliti-Besuch eines Meisterhaus- scher Unterricht. Mit Rücksicht auf Auf dem Plätzchen vor der Kirche au en lehrganges zu wahrhaften die häusliche Inanspruchnahme der kirche at sich ein Kanonier aufgebaut, nicht Meisterinnen ihres verantwortungs- Hausfrauen oder etwaige Berufstätig- ein eigener Hausfrauen zu geben der beite der kanonier aufgebaut, nicht unbedingt verlangt, wird dabei nicht unbedingt verlangt. mit der Kanone, sondern mit den fried- vollen und schönen Berufes zu werden

bildung soll die Hausfrau befähigen, auf allen Gebieten der Hauswirtschaft fachlich einwandfreie Arbeit zu leisten. Während des Lehrganges werden folgende Aufgabengebiete behandelt: Kochen einschl. Nahrungsmittellehre, Pflege des Haushaltes, Behandlung der Wäsche, Nadelarbeit und Werkarbeit, Ernährungs- und Gesundheitspflege der Familie, Wirtschaftslehre des Haushaltes, hauswirtschaftliche Berufs- und keit findet der Lehrgang nur einmal wöchentlich statt und zwar mittwochs von etwa 14 bis 19 Uhr. Der Fülle des zu behandelnden Stoffes wegen erstreckt er sich auf vier Halbjahreskurse mit Unterbrechung durch die örtlichen Schulferien. Am Ende des zweijährigen Lehrganges steht eine Abschlußprüfung, nach deren Bestehen die Hausfrau ein Zeugnis der Schule und vom Deutschen Frauenwerk die Ehrenbezeichnung Meisterhausfrau« erhält. Hausfrauen, die durch einen solchen

Fortbildungslehrgang gegangen sind, werden durch ihr vielseitiges Wissen Wieder einmal kommt in der Wochen- Machthaber zu fallen, da sie das Schickschau zum Ausdruck, wie stark die sal kennt, das allen Völkern droht, die milie dienen. Darüber hinaus werden des Deutschen Frauenwerkes, sie besonders geeignet sein, den haus- schmiedgasse 5.

bilden. Spätere Verpflichtungen erwachsen aus der Teilnahme an einem solchen Lehrgang in keiner Weise, andererseits können aber die Meisterhausfrauen ein reiches Tätigkeitsfeld finden im Deutschen Frauenwerk als Mitarbeiterinnen, Beratungsstellen- und Kursleiterinnen, in Heimen usw.

Jede Hausfrau, die eine abgeschlossene Schulausbildung hat, lebendig und aufgeschlossen ist und längere Zeit selbständig im Haushalt gearbeitet hat, kann Teilnehmerin eines Meivird dabei nicht unbedingt verlangt, daß ein eigener Haushalt geführt wird, sondern es werden auch in der Hauswirtschaft und anderweitig berufstätige Frauen und Mädel aufgenommen, sofern sie eine mehrjährige praktische Tätigkeit in einem fremden Haushalt nachweisen können. Das Mindestalter ist 24 Jahre.

Straßburgerinnen, nützt diese günstige Gelegenheit. Werdet Meisterhausfrauen! Meldet euch noch heute zum ersten Meisterhausfrauenlehrgang. Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Kreisfrauenschaftsleitung, Abt. Volkswirtschaft - Hauswirtschaft, Schwarzwaldvor allem dem Wohl ihrer eigenen Fa- straße 7, und in der Beratungsstelle

#### Büchersammlung der NSDAP. für die Wehrmacht Alle Volksgenossen sind zur Unterstützung dieser Sammlung aufgerufen

Reichsleiter Rosenberg hat zur den einzelnen Haushaltungen zwecks Büchersammlung der NSDAP. für Bereitstellung von geeigneten Büchern die Wehrmacht aufgerufen. An dieser

des Ufers hin, Fabriken und Gebäude Im Führerhauptquartier erleben wir die Auszeichnung von vier hervorragend Büchersammlung beteiligt sich in diesem Jahre zum ersten Male auch im Elsaß die NSDAP. bewährten deutschen Fliegeroffizieren die aus der Hand des Führers das Eichenlaub und die Schwerter empfan-Die heldenmütige deutsche Wehr-macht hat ein Anrecht auf unsere stän-Daß alle Anstrengungen des Feindes, unsere Truppen zu zersplittern oder ab-

dige geistige Betreuung. Das deutsche Buch soll unseren Soldaten ein Mittel zur Entspannung und Erholung, ein ständiges Bindeglied zur Heimat mi ihrer Kultur und ein Kraftquell des geistig-seelischen Widerstandswillens unserer Soldaten sein. Wir wenden uns deshalb an alle Volksgenossen und Volksgenossinnen von Straßburg und aus dem Landkreise Straßburg, die in der Lage sind, aus ihren eigenen priya-ten Buchbeständen einzelne Bände an die Wehrmacht abzugeben, mit der Bitte. die diesjährige Büchersammlung der NSDAP. für die deutsche Wehrmacht nach Kräften zu unterstützen.

Bei dieser Sammlung kommt es nicht auf kekordzahlen, sondern auf den guten Willen und die Opferbereitschaft derjenigen Volksgenossen und Volks-

Bereitstellung von geeigneten Büchern für die Wehrmacht vorsprechen. Am Samstag, den 6. November, werden dann ebenfalls durch die Blockleiter und Blockfrauen die bereitgehaltenen Bücher eingesammelt werden.

"Die Luftwaffe im bisherigen Krieg". General der Flieger Quade spricht im Deutschen Volksbildungswerk am 20. Oktober um 20 Uhr im Städtischen Saalbau über: "Die Luftwaffe im bis-herigen Kriege."

#### Umschau am Oberrhein

Gütenbach. Kleinste Verlet. zung führte zum Tode. Beim Sammeln von Brombeeren zizte sich die 67jährige Witwe Emma Eschle an einem Dorn. Bald darauf trat Blutvergiftung ein, der die Frau erlag.



NSF. DEUTSCHES FRAUENWERK

Ortsfrauenschaftsleitung Schiffmatt. - Morderjenigen Volksgenossen und Volksgenossinnen an, denen auch heute noch die Hergabe von guten Büchern für die Wehrmacht möglich ist.

Am Samstag en 30. Oktober werden die Blockleiter der NSDAP. und die Blockfrauen der NS.-Frauenschaft in

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Familien-Anzeigen

tober

u

23. Ok-n sind, en vor-

mmen-rischen spezial-lgt wie unden-

- beeg — DAF.«

durch, stei-

strie:

Refa).

chnen

rundchnen

essen

orden,

neben

ogra-

hfüherden

urch-

ufe I

rder-Ein-

akat-

DAF.

103,

lle in

spielt

uszu-

er-

einem

tsfeld

als

- und

abgeeben-

Mei-

t, dais

son-

swirt-

tätige

ofern

Tätignach-

er ist

nstige auen! ersten

Aus-

Kreis-

swirt-

wald-

Gold-

rufen

wecks

chern

Am

dann

Bü-

rieg".

pricht

bis-

ein

Beim

sich

e an

Blut-

ungen

G

Mor

Gäste

s-d.

Es

.

Marie Johanna hat ein Brüderchen bekommen. Wir nennen es: Peter Heinrich: Frau Marie Luise Bisch, geb. Bacon, z. Z. Enfbindungsanst. Bartholdi, Heinrich Bisch, Nikolaus-Ring 11. (6107

Y Die glückliche Geburt eines Töchterchens, Anne Marie Odlile, zeigen an: Frau Marie-Luise Coures, geb. Fritsch, Straßburg, Mannheimerstr. 3, /z. Z. Klinik Bartholdi, Viktor Controls, z. Z. im Felde. 15. 10. 1945. Frau Sophie Simon dankt Ihren Freunden für alle Aufmerksamkei-ten, die man ihr anläßlich der Geihrer Tochter Maria Katharina erwiesen hat. Am Fünfzehnerwörth Nr. 42. (5673

Wir haben uns vermählt: Dr. med. Hans Schindler, Augenarzt, Baden-Baden, Sofienstr. 16, z. Z. Unterarzt im Osten, Maria Schindler geb. Fi-glestahler, Karlsruhe, Rüppurrer-straße 35. Im Oktober 1945. (49368 Thre Kriegstrauung geben bekannt: Teic Wagner, Hauptvormann im RAD., Lore Wagner, geb. Achen-bach, Sträßburg-Siegen, 12. 10. 1943.

Im Schicksalskämpf des deutschen Volkes stafb den Heldentod für seinen heißgeliebten Führer und für Großdeutschland getreu seinem Leitspruch: "Die Fahne ist mehr als der Tod" mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vatl, unser einziger Sohn, Schwiegerschn, mein unvergeßlicher Bruder, uns. Enkel, Schwager und Onkel,

Gefr. Willi Fleig Oberbannführer der H.)., Träger d. goldenen H.).-Ehrenzeichens, der zehnjährigen Dienstauszeichnung der Partei, des Kriegsverdienst-kreuzes II. Kl. u. anderer Aus-zeichnungen, im Alter von 301/2 120458 (49458 Singen/Htwl., 10. Oktober 1943.

In stolzer Trauer: Die Gattin Erika Fielg geb. Leppert, mit Kindern Ingrid und Bärbet; die Eltern Wilhelm u. Ida Fielg geb. Glatt; die Schwiegereitern Ernst Meyre; die Schwester Verena Zonsius geb. Fielg mit Gatten u. Kindern Brunhilde u. Singrid.
Das Gebiet Baden 21-Elsaß verliert mit Oberbannführer Willi
Fleig einen der ältesten u. treuesten Mitarbeiter. Wir werden
ihm ein treues Andenken bewahren. Friedheim Kemper, Oberdebietsführer.

Hart und schwer traf und die unfaßbare Nachricht daß mein innigstgeliebte Sohn, mein lieber Bruder, unse Schwager, Onkel, Neffe u. Vetter Kanonier Renatus Gintz

im Alfer von 22 1., am 8. Okt., in einem Lazarett Infolge Krankheit, fern seiner geliebten Helmat, ge-storben ist. (6350 Straßburg, Molsheimer Straße 20. In tiefer Trauer: Famille Gintz. Seelenamt für den Verstorbenen: Dienstag, 19. Okt., 9.45 Uhr, in der St.-Johannes-Kirche.

Durch den Terrorangriff am 4. Okt. 1943 auf Frankfurt am Main, wurden mir meine von ganzem Herzen geliebten

Martin Kilber

geb. 13. März 1866, und Klara Kilber Hermsdorf, geb. 3. April 1873

Schlettstadt (Els.), Bibliothekg. 7. In tiefer Trauer: Dr. Karl Kilber zugleich im Namen aller Verw.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige uns. lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und

Friedrich Buck nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet, im Alter von 75½ J., zu sich in die Ewigkeit abgefufen hat. Str.-Ruprechtsau, 16. Okt. 1943. Mittelaugäßchen 2 a.

In tiefer Trauer: Familien Buck-Richter und Anverwandte. Beerd: Dienstag, 19. Okt., vorm. 10.30 Uhr, von der kath. Kische Ruprechtsau aus

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott d. Allmächtige unseren lieb. Vater, Schwiegervater, Groß-vater, Urgroßvater, Bruder und Onkel

Johann Fischer am 16. 10. 43, nach kurzem Leiden, wohlversehen. Im 87. Lebensjahre, zu sich in d. Ewigkeit geruf. hat. Strbg.-Neudorf, Aloysiusstr. 53.

deerdigung: Dienstag, 19. 10. 43 form. 8 Uhr im engst. Familienkr

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige mein. lieb. Gatten, uns. gut. Väter, Schwie-gervater, Großvater, Bruder, Schwäger und Onkel, (49468 Theobald Wittling

am 16. 10. 43, nach langem Lei-den, im 72. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit gerufen hat. Str.-Neudorf, St. Erhardstraße 24. In tiefer Trauer: Familie Wittling-Zillig.

Beerdigung: Dienstag, 19, 10, 43 nachm. 4 Uhr v. Trauerhause aus

Freunden u. Bekännten die trau-rige Mitteilung, daß Gott der All-mächtige meinen lieben Gatten, unseren guten, freusorgenden Vater, Schwiegersohn, Bruder u. Verwandten,

Albert Haigis

nach kurzem Leiden, wohlvorbe reitet, im 64. Lebensjahre, zu sich gerufen hat. (4945) Erstein, 15. Oktober 1945. (49453 Die trauernde Familie Haigis-Reibel.

Beerdig.: Montag, 18. Okt., vorm. 9.30 Uhr, vom Trauerhause, Klo-stergasse 4, aus.

für d. überaus innige Anteilnah an d. schmerzi. Verlust uns. lie en d. schmerzi. Verlust uns. lieb. Verstorbenen, Ernst Bürei, sprechen wir allen uns. aufrichtigst. Dank aus. Familie Bürel, Straß-burg-Neudorf. (49470

Carl Schneider em, mit großer Geduld ertrage-nem Leiden, im Alter v. 701/2 Jah-en, sanft entschlafen ist. (49435

Str.-Schiltigheim, Wehrstraße 33. In tief. Trauer: C. Kiffel u. Frau, geb. Schneider u. Anverwandte. Trauerfeier: Dienstag, 19, Okt. 43, 14 Uhr, in der Kapelle der evgl. Diakonissenanstalt. Anschl. Beerd. im engsten Familienkreise.

In tiefer Trauer teilen wir mit, daß Gott d. Allmächtige meinen innigstgel., unvergeßl. Gatten, unseren treusorg. Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Vetter, (59423

Michael Lux Angestellter, nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet, am 15. 10. 45, im Aljer von 60½ Jahren, zu sich in

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Wwe. Anna Lux u. Kinder sowie Fam. Lux, Wolff, Schneider, Weber, Burg. Beerdigung: Montag, 18. Okt. 43, um 9.30 Uhr von der kath. Haupt-

innigstgeliebten Gatten, unseren herzensguten Vater, Großvater,

Alois Baston

Um frommes Gedenken bitten die Familien Baston-Furrer, Saarbuckenheim. Beerdig.: Montag, 18. Okt., 10 U.

n tiefer Trauer teilen wir mit, aß Gott der Allmächtige meine migstgellebte Gattin, unsere eusorgende Mutter, uns. liebe schter, Schwiegertochter, Schwa-er, Schwägerin und Tante, Frau Anna Maria Rothley

eb. Kieffer, am 15. Okt., plötz-ch u. unerwartet, im Alter v. -54 ahren, zu sich in die Ewigkeit bgerufen hat. (49459

straßburg, Antwerpener Ring 20.
In tiefer Trauer: Familien Robert
Rothley und Gustav Rothley,
Straßburg, Kleffer, Mutzig. eerdig.: Montag, 18. Okt., vorm. 30 Uhr, von der Metzgasse 15, Mutzig, aus.

chmerzerfüllt teilen wir mit, daß bott der Allmächtige meine in-igstgel. Gattin, meine liebe, un-ergeß! u. treusorg. Mutter, uns ute Tochter, Schwester, Schwä-erin und Tante, (49465

Frau Viktorine Vogt b. Schildknecht, am 15, 10, 43, h langem, schwerem, mit gro-Geduld ertragenem Leiden, Alter von 49½ Jahren, zu sich uhof-Stockfold,

perdigung: Dienstag, 19. 10. 43 schm. 2 Uhr v. Sterbehause aus

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwä-gerin und Tante, (49475 Wwe. Albe ertine Schultz

geb. Scharff, am 15. 10. 43, nach langer, schwerer Krankheit, im Alter von 72 Jahren, zu sich ab-Str.-Schilligheim, Mündelstr. 58a. In tiefer Trauer: Familie Humann-Schaeffer.

Beerdigung im engst. Familienkr Gott der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte Mutter, Schwie-germutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Luise Scheer

b. Kircher, am 15. Okt., nach nger, mit großer Geduld ertra-ner Krankheit, im 63. Lebens-nr, wohlvorbereitet. zu sich in Ewigkeit abgerufen. Schiltigh., Rauchmacherg. 15.

Die trauernd. Hinterbliebenen. Familie Scheer u. Anverwandte. Beerdig. im engst. Familienkreis.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Gott der Allmächtige meine uns treusorg. Mutaß Gott der Ahmedings iebe Gattin, uns. treusorg. Mut-er, Großmutter und Schwieger-(639)

Frau Eugenie Burger geb. Schweigerer, am 15. 10. 43, plötzlich u. unerwartet, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. Str.-Lingelsheim, Backsteinweg 2.

Die trauernden Hinterbliebenen. Familie Burger u. Barth. Beerdigung: Dienstag, 19. 10. 43, achm. 2.30 U. v. Trauerhause aus.

diermit die schmerzliche Mittei-ung, deß Gott der Allmächtige ns. gute, treusorgende Mutter, chwiegermutter, Großmutter und rgroßmutter, (632) Frau Wwe. Christine Reisz

neb. Treuter, am 15. 10. 43, nach urzer, schwerer Krankheit, im ilter von 87 Jahren, zu sich ge-uten hat. ränheim, Hauptstraße 64.

Die trauernden Hinterblieb Familie Eduard Schuhmac Beerdigung: Montag, 18. Okt. 43 nachm. 2.30 U. v. Trauerhause aus

die viel. Beweise aufrichtig Inahme anl. d. Hinscheidens Lieben, unvergeßlichen Ver-rb., Karl Heupel, sprechen wie en unseren innigst. Dank aus Lieftrauernd. Hinterbliebenen (628)

Für die zehlreich. Beweise herzt.
Teilnehme ent. des Hinscheidens uns. lieben Verstorb., Alfens Ar-bogast, sprechen wir allen uns. tiefempfundenen Dank aus. Fem. Arbogast, Weißenburg. (3932

Für die vielen Beweise herzlich.
u. inniger Anteilnahme b. Hinscheiden uns. einz. über alles
geliebten Kindes, Freddy, sow. H.
Pfr. Klein für seine trostreichen
Worte, sprech, wir uns. innigst.
Dank aus, bes. herzlich. Dank an
Schwester Margrit f. ihre lange,
liebevolle Pflage und Betreuung.
Fam. Kiefer-Stephan, StraßburgSchlittigheim. (6006

rur die Vielen Beweise inniger Teilnahme b. schmerzl. Verluste mein. lieb. Gatten, spreche ich hiermit allen, bes. seinen geehr-ten Vorgesetzten und Kameraden d. Katasteramtes mein. tiefempf: Dank aus. Frau Witwe S. Keller, Straßburg-Kronenburg. (6245)

die überaus zahlr. Beweise zl. Teilnahme anl. d. schmerz-verlustes uns. lieb. Verstor-en, Josef Steinmetz, sprechen allen uns. innigst. Dank aus. Steinmetz, Hagenauer, Wurtz, Eburg-Eckbolsheim. (6175

beraus zahlreich erreichten das

die vielen Blumenspenden u Seileidsbezeugungen beim Hin-scheiden uns lieb., guten Mutter, prechen wir allen uns. Innigst. Dank aus. Femilie Krauß und An-

Für die vielen Beweise herzlich Anteilnahme anl. d. Beerdigung uns. lieb. Verstorbenen, Frau Jouns. lieb. Verstorbenen, Frau Jo-sefine Cron, geb. Zumblel, spre-chen wir allen uns. innigst. Dank aus. Die trauernden Hinterbliebe-nen, Straßburg-Neudorf. (4946)

Für die vielen Beweise aufricht.
Anteilnahme anl. des Hinscheidens uns. lieben Verstorb., Frau Maria Anna Waydelich geb. Weiß, sprechen wir hiermit allen uns. innigsten Dank aus. Familie Emil Waydelich u. Weiß, Straßburg-Wörth a. S. (6258

Versteigerungen

Städtische Darlehnsanstalt, Straßburg (ch. Leihhaus), Firikweiler, Daumei-gasse 6, Strbg., Versteiger. v. Gold-u. Silberpfändern: Donnerstag, den 21. Oktober 1943, v. 9 Uhr ab. Besich-tigung am Vortag i. Versteig.-Lokal.

Mietgesuche Möbl. Zim. m. Ztr.-Hzg., w. mögl. Stadt-mitte, f. alleinst. Hn. z. miet. ges. Bechter, Kronenburg. Ruf: 20077. Volksfürsorge, Strasburg, Am Eisernen Mann 1, sucht für mehrere weibliche

ir dauernd, ab'1. 11. 43. Angebote nter 49 421 an die Str. N. N. unter sa sc. an die Str. N. N.
Gut mobi. Zimm, heizb., auf sofort od.
spät. f. Dauermieterin unser. Dienststelle ges. Angeb. an Postfach 29.
Möbi. Zim. m. Heizg. auf 1. Nov. von
Studentin genucht.

schriften unter 6386 an die Str. N. N.
Möbl. Zim. mit Klavier sof. od. später
gesucht. Angeb. u. 6371 an d. N. N.
Möbl. Zim., gut heizb., sof. od. 1. Nov.
gesucht. Wäsche kann evtl. gestellt
werden. Friegdel von Goetzen, stud.
pharm. Angebote an: Stegen-Becht.
Steinwallstraße 4, 2. Stock. (5957
Junge Dame sucht gut möbl. Zim., Universitätsnähe erwünscht, doch nicht.
Bed. Zuschrift. an Eva Havemeister,
Konstanz. Hotel Deutsches Haus.
Berufst. Fri. s. gut möbl., heizb. Zimmfür sofort. Angebote unter 6373.
Möbl. Zimm. mit od. ohne Pension von

für sofort. Angebote unter 6373.

Mobi. Zimm. mit od. ohne Pension von
Jurastudentin zum 1. Nov. gesucht.
Zuschriften unter 5818 an die N. N.

Schön möbj. Zim. od. Doppelzim. Nähe
Genter Ring für sofort gesucht. Angebote unter 6337 an die Str. N. N.
Möbl. Zimmer v. Beamten, Steinstr. od.
Umgebg., z. 1. 11. od. später gesucht.
Angeb. unter 6287 an die Str. N. N.

2 Studentinnen suchen helles, heizbarmöbl. Zim. m. Kochgelegenh. Zuschr.
unter 6278 an die Straßburger N. N.

1-3-Zim.-Wohn, mit Küche, evtl. allem
Komf. (auch teilmöbl:), von Theatermitglied bald zu mieten gesucht.
Angeb. unt. 6254 an die Str. N. N. Schön möbl. Zim. od. Doppelzim. Näh

Angeb. unt. 6254 an die Str. N. N.

2-Zim.-Wohn, mit Küchenben. von Jungruhig. Ehepaar zu mieten gesucht.

Zuschr. unter 6296 an die Str. N. N.

2-ieere Zimmer mit Kochgelegenheit in
Straßburg (Stadtmitte) gesucht. Angebote unter 6294 an die Str. N. N.

3-Zim.-Wohn, f. 2 Pers., nicht Vorort,
gesucht. Angeb. unter 6285 an N. N.

Arzt sucht 2-4-Zimmerwohnung. Angebote unter 6408 an die Straße, N. N.

4-Zim.-Wohn, Kuche, Bad. jeer od. bote unter 6406 an die Strabes. N. 3.

3.4-Zim.-Wohn., Kuche. Bad, leer od.
mobl., sof. od. auf 1: 11. zu miet. ges.
Auch Vororte von Strasburg. Angeb.
unter 6233 an die Strasburger N. N.

Wohnungstausch

2 ait. Pers. bieten möbi. 2-Zim. Wohn.
mit Gas u. Klavier in herriich. Lage
Markirch geg. leere 2-3-Zim. Wohn.
im Gebisge. Zuschr. unter M 35 569.

2-Zim. Wohn., Küche u. Bad, Zir. Hig.,
i. modern. Hause Nähe Rud. Schwander. Pl. zu tauschen ges. geg. 2-Zim.
Wohn. od. ein Einzeizimmer auf dem
Lande. Angeb. unt. K 35 584 an N. N.
Blete mod. sonn. 3-Zim. Wohn. m. eing.
Bad u. Garten in Vorort Straßburgs
geg. 2-4-Zim. Wohn. in Freiburg oder
Umg. Auch Ringtausch. Ang. u. 5420. Auswärt. u. Landwohnung.

Möbi. Zimmor m. Küchenbenutz. f. sof. od. sp. ges. in Schlettstadt. Ang. u. Sch. 2017 an Str. N. N., Schlettstadt. Sch. 2:17 an Str. N. N., Schlettstadt. Möbl; 3-Zim.-Wohng, in gutem Hause f. 2 fätige Damen z. 15. II. in Schlettstadt geaucht: Angebote u. Sch 87 189 an die Straßbg. N. N., Schlettstadt Magenau, 1 od. 2 leere od. teilw. mobi. Zim. evtl. m. Kochgelegenh. an relig. Pers. zu verm. Bei Uehernahme von etw. Hausarb. gering. Mietpreis, Ang. unt. HA 4883 an die N. N., Hagenau. Amtliche Anzeigen

Schwarzwaldschule Straßburg (Gewerbliche Berufsschule für die Metall- und Elektrogewerbe). Abendkurse. Im Winterhalbjahr 1945/44 werden bei genügender Beteiligung folgende Weiterbildungskurse abgehalten: Algebra, Elektrotechnik, Technisches Zeichnen für Metallberufe. Anmeldungen und Auskunft bei der Direktion der Schwarzwaldschule, Am Breiten Stein 2, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr (Samstag, nur 8 bis 12 Uhr). Anmeldeschluß: Donnerstag, 28. Oktober 1945. Der k. Leiter. (49398)

Anmeldeschluß: Donnerstag, 28. Oktober 1945. Der k. Leiter. (49398)

Elmag, Eisässische Muschinenbau-AG., Mülhausen i. Els. — Bekanntmachung an die Inhaber unserer Obligationen 4½% 1930. — Entsprechend dem
Tilgungsplan unserer Anleihe 4½% 1930 wurde am 13. Okt. 1943 durch Herrn
Notar Dr. Biery in seinem Amtssitze in Mülhausen. Protokoli Nr. 282/1453.
die Auslosung von 3200 Obligationen der am 1. Nov. 1943 fälligen 8. Tilgungsrate vorgenommen. Vom 1. Nov. 1943 ab hört die Verzinsung dieser ausgelosten Obligationen auf. Die Rückzahlung erfolgt — unter Beobachtung der
Vorschriften der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß vom
16. Dez. 1941 — ab 1. Nov. 1943, gegen Einreichung der ausgelosten Stücke,
versehen mit Zinsacheinen Nr. 26 bis 60, mit 50 RM für jede Obligation von
1000. — Fr. und 1,125 RM als Zinsanteil vom 1. Mai bis 1. Nov. 1943 auf Zinsschein Nr. 26, zusammen 51,125 RM, bei folgenden Banken: Badisch-Eisässische
Bank. AG., in Mülhausen, Els.; Deutsche Bank, Filiale Mülhausen, Mülhausen 1. Els., — Das Verzeichnis der ausgelosten Stücke liegt bei den vordenannten Banken zur Einsichtnahme auf.

Immer-Kiein. Aktien messellschaft.

Immer-Klein, Aktiengesellschaft, Spinnerei und Weberel, Breitenbach/Ober-Elsaß

Bilanz zum 31. März 1942 .. 291 587,52 3. Maschinen u. ma-schinelle Anlagen 30 753,07 13 400,35 2 460,— 13 815,— 27 878,42 4. Werkzg., Betriebs-u. Gesch.-Ausstatt. 7 245,44 8 000,62 380,— 4 733,26 10 072,80 1 603,— 50,— —,— —,— 1 653,— 283 839,71 40 395,25 2 840,— 29 807,44 291 587,52 676 925,73 RM 25 674,42 Rückstellungen 12 174,42 Für ungewisse Schulden 13 500,— 219 691,57 

3 054,10 14,08 388 048,65 RM 968 513,25 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 1842

: Löhne und Gehälter 304 685,20
Soziale Abgaben 27 059,31
Abschreibunen auf das Anlagevermögen 29 807,44 Zinsen ... 14 480,61 Steuern vom Einkommen, v. Ertrag u. v. Vermögen 10 764,10 Sonstige Steuern 31 453,38
Alle übrigen Aufwendungen 38 571,46
Reingewinn: Gewinnvortrag 388 062,73
Verlust in 1941/42 14,08 388 048,65 Erträge: Ausweispflichtiger Rohüberschuß ..... Mietserträge
Außerordentliche Erträge
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Breitenbach, den 25. Februar 1943. Der Vorstand: G. Sichler, J. Gsell.
Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prütung auf
Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand
erteilten Aufklärungen und Nachweise, entsprechen die Buchführung, der
Jahresabschluß und der Geschältsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.
Straßburg, den 10. März 1943.
E. Bacherer, Wirtschaftsprüfer in Treuhand-Aktiengesellsch. f. Els. u. Lothr.
Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen: Karl
Ludwig Marschal, Kestenholz. — Den Vorstand bilden: Georg Sichler, Benfeld
und Jakob Gsell, Breitenbach.

[Einktramanteur 28. L. 1942-1842.]

Zu vermieten Möbl. Zim., heizb., an seriös. Herrn zu vermieten. Geilerstraße 41, V. (6279 Studentin gesucht. Angebote u. 6334.
Studentin gesucht. Angebote u. 6334.
Studentin sucht mobl. Zim., mögl. Ztr.,
Heizg. u. Küchenbenutzung. — Zuschriften unter 6386 an die Str. N. N.
Mahl. Zim. 2 Bett., m. Hz., fl. W.,
an Herrn zu verm. Zuschrift. u. 6344.
Sch. möbl. Zim. sof. zu verm. St. Nikolaus-Gasse 18, 1: Stock. (6503.

St. Barbara G. 19, 1. (Sonnt. geotin.).

Weich. ser. Mann wünscht glücki. Ehe
durch Heirat m. Witwe? Alt. 48-55 J.

Zuschriften unter 6025 an die N. N.
Dame O. Anh., 49 J., schlank, sportlbd.,
in gut. Verh., möchte mit geblid. lieb.
Herrn in gleich. Alter in Briefwechsel
treten zwecks spät. Heirat. Zuschr.
unter 6123 an die Str. N. N.

unter 6123 an die Str. N. N.

Eheanbahnungen all. Kreise vermittelt auf Grund langlähr. Erfahr. auf vornehm. diskreter Basis: Fr. Salomea Speicher. Strbg.. Freiburger Str. 14.

Horr, 40 J., 1.80 groß, wünscht gebild. Dame, welche musik u. naturliebend ist, mögl. mit Heim. zw. bald. Heirat kennen zu lernen. Bildzuschr. u. 6255.

Wwo., 49 J., ev., m. Vm., symp. Ersch., w. Heir. m. geb. anst. Herrn. Näh. d. F. Sal. Speicher. Freiburger Str. 14.

Enchlanten erschier.

Fabrikantentochter, hübsche Erschein.
w. Neigungsche m. Kaufmann zw. 30
bis 40 J., gute Famille. Näh. d. Frau
Woerner, Strbg., St. Barbara G. 19, I. Weerner, Strbg., St. Barbara G. 19, I.

Ehevermittlung, diskr. Behandlung,
Verbindung in allen Kreisen. Frau
M. Geetz, Schiltigheim, Postfach 5.

Gebild, Herr m. schön. Einkom., Verm.
u. Penslon, geschieden, w. Heirat m.
alleinst. Dame zw. 40–50 J. Xah. d.
Frau Woerner. Strbg., St. BarbaraGassette, I. (Mittwochs geschlossen).

Gassetis, I. (Mittwochs geschlossen).

Zahnarzt, Dr., vermög., möchte ewecks
Heirat hübsche Dame bis etwa Mitte
30 kennenlernen. Naheres unter 143
durch Briefbund Treuhelf. Briefannahme Köln a. Rhein. Postamt 1.
Schließfach 37.

Assessor, 30 J., 1.70. r. Z. in Baden.
wünscht Gedankenaustausch mit gebild. evang. Fräulein. d. zügleich naturverbunden, häuslich und geistig
rege ist u. in spät. Neig.-Ehe die Erfüllung eines harmon. Lebens sucht.
Nur persönl. Zuschr. unter T 35 590.

Elektromonteur, 28 J., sich. Stellung, sport- u. naturlieb., 1-72 gr., schwarz, kath., mit gut. Char., wünscht charaktervolles Fräul. v. 22—25 J. kenn. zu lernen zw. später. Heirat. Angeb. unter E 35 496 an die Str. N. N.

wermieten. Geilerstraße 4, V. (6279
Möbl. Zim., evtl. 2 Bett., m. Hz., fl. W., an Herrn zu verm. Zuschrift. u. 6344
Sch. möbl. Zim. sof. zu verm. St. Nikolaus-Gasse 18, l. Stock. (6303
Möbl. Zim., 2 Bett., sof. zu vm. Anzus. 7-12 Uhr. Molshelmer Str. 13, l., rts. Möbl. Zimmer z. 1, 11. 43 zu vermieten. Neudorf. Am Politigut Nr. 1. Erdg.
3-Zim.-Wohn. (Mans.), Küche, Bad, auf sof. zu 30.— RM mon. zu vermieten. Erfr. Verw. Steiner & Martin, Finkmattstaden 2. (49 413
6-Zim.-Wohn., Küche, Bad u. Zub. auf 1. 11. 43 zu 65.— RM monatl. zu vermiete. Erfr. Verw. Steiner & Martin, Finkmattstaden 2. (49 414

Heiraten

Elektromonteur, 26 J., 1.70, gute Erscheinung, vermög., sportl. u. musikliebend, möchte mit charakterv. Mädel zw. spät. Heirat in Briefwechsel treten. Einheir. i. Unternehm. singen., ied. n. Beding. Bildzuschr. u. J 35 500.

Geb. Dame, 23 J., sehr gute Erschein. häuslich, mit 1 Kind, wünscht sich wzu verh. mit Beamten od. brav. Arbeiter bis 40 J. Zuschr. unter 5858.

Beamter, Witwer m. Kind, heirat. ser. Frl. b. 32 J., Schneiderin bev. jed. n. Bed. Näh. d. Frau Woerner, Strbg. St.-Barbara-G. 19, I. (Sonnt, geöffn.).

Weich. ser. Mann wünscht zlücki. Ehe durch Heirat m. Witwe? Alt. 48-55 J. Zuschriften unter 6025 an die N. N. Dame o. Anh., 49 J., schlanf, sportlibd. in gut. Verhältn. wünscht sich winscht sich

unter 6307 an die Straßburger N. N. Anst., jung. Mädel, 22 Jahre alt, kath., wünscht Heir, m. nett., gebild. Herrn in sich Stellg. Kaufmann bevorz. Zuschrift m. Bild erwünscht unter 5780. Anst., jung. Mädel, 20 Jahre alt, kath., wünscht Heirat mit nett., gebildetem Herrn in sich. Stellung. Zuschrift. m. Bild erw. unter 5779 an die Str. N. N. Bild erw. unter 5779 an die Str. N. N. Frau Maria Sohmidt, Eheanbannung o. guten Kreise, Nürnberg, Peter Henlein-Str. 89. Tei. 4.25.95. Hervorragende Partien! Damen u. Herren in jedem Alter vorgemerkt. Ausk. und Vorschläge unverbindlich. 651.422. Alleinsteh. Witwe, Mitte 40. gutes Ausachen, mit schön. Eigentum u. Vermögen, wünscht Heirat mit gebildet. Herrn. Zuschrift. u. 5024 an d. N. N. Bin Witwe, 54 J., ev., gute Erscheing. wünsche mir durch Heirat warmherz, geb. Lebenskamerad, der Sinn hat f. ein trautes Heim u. heiteren Charakt. besitzt. Bildzuschriften unter 6034. Gebild. Fräul., in gut. Verhältn., 36 J., cebild. Praul., in gut. Verhältn., 36 J., schlank, ang. Aeußere, wünscht Bek. zw. spät. Heirat mit charakterv. Lebenskamerad., Lehrer, Ingenieur od. Beamt. Witwer mit Kind auch angenehm. Zuschriften erbet. unter 6092. Behördenangest, kath. geschied. mit Vermög, winscht Dame bis 50 Jahre, gut aussehend, in gl. Verh, kennen-zulernen, zwecks Heirat. Zuschriften unter 6002 an die Straßburger N. N. Witwe, 58 J., wünscht Heirat mit anst. Herrn bis zu 68 J. Witwer nicht ausgeschlossen. Zuschriften unter 6400. Backermeist. w. Heir. m. tücht. kathol. Geschäftsfrau b. 45 J. Näh. d. F. Sa-lomea Speicher, Freiburger Str. 14.

ORIGINAL WEINBRAND Likone old aten in der fern





Verschwendung ist heute in keiner Form statthaft. Auch der wertvolle lektrische Strom darf nicht nutzlos vergeudet werden. Tungsram D-Lampen leuchten strahlend hell bei sparsamsten Stromverbrauch.



TABLETTEN schützen gegen Husten. Heiserkeit, Katarrh.



Puder" - sieben Buchstaben, rate geschwind, 6 .VASENOL-, na, den kennt doch jedes Kind. SEUTEL HELFE



nd vergüteter Ausführung nach DIN H. K. WESTENDORFF DUSSELDORF 57

> Magen und Darm gesund erhalten!

Schon kleine Mengen von Adolf Justs Luvos-Heilerde verhelfen uns dazu. Der sparsame aber regelmäßige Gebrauch dieses altbewährten Volksheilmittels war von jeher ein Gebot der Klugheit! Es saugt Darmund Bakteriengifte auf, beseitigt Übersäuerung und schlechten Mundgeruch, regelt die Verdauung, führt dem Körper wichtige Mineralstoffe zu und gibt thm Wohlbefinden und Frische.

> Luvos Heiler'de

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Ende gegen 21 Uhr.
ont., 18. Okt., 19 Uhr, im Sängerhaus
6. Beethoven-Konzert, IX. Sinfonie. 6. Beethoven-Konzert, IX. Sinfonie.
Benstag, 19. Okt., 19 Uhr: Einmalige
Wiederholung der IX. Sinfonie. — 19
Uhr: "Die Geschwister u. "Philotas".
Ende 21 Uhr. Stammsitz A 4.

11 Uhr. 20. Okt., 18.30 U.: "Rigolette".
Ende nach 21 Uhr. Stammsitz C 4.

Johnn. 21. Okt., 19: "Die Geschwister"
u. "Philotas". E. 21 U. Stamms. E 4.

12 Ende gegen 21 Uhr.

13 Uhr. —

14 Stammstag, 23. Okt., 18.30 Uhr: "Rigolette".

15 Ende gegen 21 Uhr.

16 Stammstag, 23. Okt., 18.30 Uhr: "Rigolette".

16 Ende gegen 21 Uhr.

17 Onnt. 24. Okt., 17.30 Uhr: "Die Hoch
17 Onnt. 24. Okt., 17.30 Uhr: "Die Hoch-

ount., 24. Okt., 17.30 Uhr: "Die Hoch-zoit des Figaro". Ende 21 Uhr. Kleines Haus (Burgtorstaden) nnt., 17. Okt., 14:30 U.: "Meiseken" Ende 16:30 Uhr. — 18:30 Uhr: "Di

Ende nach 21 Uhr. 4. Okt., 19 Uhr: "Meiseken".

#### Veranstaltungen

Vortrag: »Die Luftwaffe im bisherigen Krieges. Am 20, 10., um 20 Uhr, im Städt. Saalbau. Redner; General der Flieger Quade. Karten zu RM 1,— er-hättlich auf d. Dienstatelle der Deut-

Leitung: Fritz Münch. Donnerstag. 21. Okt. 1943. 19 Uhr, im großen Saul der Landesmusikschule erster Kla vierabend von Carl Seemann. Werke vierabend von Carl Seemann, Werke von Brahms u. Sehubert; Schubert; Sonate A.dur, Drei Impromptus: Brahms; Sonate fis-moil, Händel-Va-riationen, Preise; 4., 3, und 2., RM Vorverkauf im Sekretariat d. Landesmusikschule, Bismarckpl. 7, von 9-12 u. von 16-18 Uhr u. Musikhaus Vogel-weith, Spießgasse 19. (49352 Verwaltungsakademie Straßburg. —
Verwaltungsakademie Straßburg. —
I. Bürgerliches

A. Lehr gänge. I. Bürgerliches Recht. Professor Dr. Dölle an der Universität Straßburg. Besprechung von Rechtsfällen aus dem bürgerlich. Recht. Donnerstag. 4., 11., 18., 25. November, 2., 2., 16. Dezember 1943, 6., 13., 20. Januar 1944. II. Betriebswirtschaftslehre. Lehrbeauftragter Dr. Lauterbach der Universität Straßburg. Wesen der Betrlebswirtschaftslehre. Betrieb, Kapital, Fmanzierung, Gefolgschaft, Organisation, Vermögen, Wertlehre.

pital, Finanzierung, Gefolgschaft, Or-ganisation, Vermögen, Wertlehre, Kosten, Umsatz, Markteinflüsse, Li-quidität, Erfolg, Rentabilität und Wirtschaftlichkeit, Dienstag, 16., 23., 30. November, 7., 14., 21. Dezember 1943, 4., 11. Januar 1944. B. Einzelvorträge, gemein-sam mit der Volksbildungsstätte Straßburg der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude"; 1. Verwal-tungsgerichtsrat Dr. Aurel Pacurariu aus Bukarest "Aufgaben, Formen u. "Kraft durch Freude"; 1. verwaltungsgerichtsrat Dr. Aurel Pacurariu aus Bukarest. "Aufgaben, Formen u. Methoden der rumänischen Verwaltung in Transnistrien". Dienstag, 2. November 1943. 2. Walther Stötzner aus Dresden. "Mein Ritt durch. Zentralasien" mit Lichtbildern. Montag, 17. Januar 1944. Als Hörer werden Beamte, Beamtenanwärter, Angestellte und Angehörige der freien Berufe zugelassen. Vorlesungsgebühren. Für sämtl. Lehrgänge, Übungen und Einzelvorträge 10.— RM; für die Für sämtl. Lehrgänge, Übungen und Einzelvorträge 10,- RM; für die Lehrgänge I und II zusammen 9,- RM; für die nehrgänge I und II zusammen 9,- RM; für einen Einzelvortrag 0,80 RM; Angehörige der Wehrmacht, der SA., ff. Hitler-Jugend, BDM., NSKK., NSFK., des Arbeitsdienstes und des Politischen-Leiter-Korza zahlen für einen Einzelvortrag 0,40 RM. Die Vorlesungen der Lehrgänge I und II und der Einzelvortrag B 1 finden im Hörsal 3 der Universität in Straßburg, der Einzelvortrag B 2 im Städt. Saalbau, Karl-Roos-Platz, in Straßburg, statt. Alle Vorlesungen und burg, statt. Alle Vorlesungen und

urg, statt. Alle Voriesungen und orträge beginnen jeweils um 19.30 hr. Anmeldungen u. Auskünfte bei er Geschäftsstelle der Verwaltungs-kademie, Straßburg, Jakob-Sturm-taden 1, Zimmer 3 und 8. (49 454 Circus Schulte am Volkspark. Täglich ? Vorst.: 4 u. 7.30 Uhr. Großes Zirkus-u. Varieté-Programm. Tierachau täg-lich von 10—14 Uhr. (49 081

#### Sport-Veranstaltungen

Rasensport-Club Straßburg. 17. Oktob. 1943: Freundschaftsspiele. 14 U: HJ. B 2 RCS—HJ. Post Sportg. 15 Uhr: HJ. A 1 RCS.—HJ. Düppigh. Stadion Meinau — Straßenbahn 6/16. Heute 15 Uhr: Meisterschaftaspiel FV. Hagenau-Schiltigheim. (62 091

#### Filmtheater

Tägl. 3 Vorstellungen: 2, 4.30 u. 7 Uhr.

RHEINGOLD: »Romanze in Molle, Ju-Mariannes. Jgdvbt. Vorverkf. 10-12. U.T. 2. Woche: »Frauen sind keine En-gels. Jgd. ab 14 J. Vorverkf. 10-12 U.

Morgen letzter Tag. ELDORADO: »Der Gasmanne. Jgdvbt. GLORIA: 2. Woche: Die Julikas. Jgd. ab 14 Jahre. Vorverkauf 10-12 Uhr.
ARKADEN: 2. Woche: »Wir machen
Musikk. Jgdvbt, Vorverkf. 10-12 Uhr.
SCALA: »Der Katzensteg«, Jugdverbot.

PALAST: »Dr. Crippen an Borde. Ju-

ZENTRAL: »Mutter«. Jugendverbot, EDEN: »Roman eines Arztes«. Jgdvbt.

Schiltigheim; bis einschl. Mont. >Liebe,
Leidenschaft, Leide. Jugendverbot,
Bischheim: bis einschl. Montag >Mochzeitsnachts, Jugendverbot,
Kronenburg: Emil Janings >Die Entlassungs. Jugend ab 14 Jahren,
Konigshofen: 3 u. 7 Uhr: Z. Leander
"Damals". Jugendverbot.

Barr: Heute 2.30, 5, 7.30 Uhr: "Die große Nummer". Jgdfr. Vorverkauf 11—12 Uhr. 3 Uhr: Jugendvorstellg. Obsrehnheim: Heute 1.30, 4 u. 7.15 Uhr. Montag 7.15 Uhr: "Dr. Grippen an Bord". Jugendverbot. Schirmeck: Sonntag 13.15 Uhr Jugend-Sondervorstell. »Rotkäppchens. 16 u. 19.15 Uhr »Der dunkle Tags: Jgdvbt. Schiettstadt. Kammer: 2.30, 4.45, 7 U.:

Schlettstadt, Kammer: 2.30, 4.45, 7 U.
Th. Lingen "Das Indische Grabmal"
Jugendyerbot.

Zabern: bis einschließ! Montag: »Der nkie Tage, Jgdvbt. Heute 3 Vorst. 15 Uhr, 17 Uhr und 19.30 Uhr.

wir den groß. Erfolg "Kora Terry" Marika Rökk. Vorher Wochensch t. Kasse ab 9.30 Uhr. CLORIA-PALAST: Sountag vormitt. Uhr: Wochonschau mit Kulturfilm. Jgdfr. Kleine Preise. 40 u. 20 Pfg.

#### Unterhaltung

Großgaststätte Schützenbräu, Gewerbs lauben 47/49. Das gr. Rest. in Stadt-mitte. Die Hauskapelle wird Sie begeistern. Sa. u. So. auch nachmitt Sonn- u. feiert. morg.: Frühkonzert totel Rotes Haus, K .- Roos-Platz. 4 Chr Großgaststätte, Tiger", Weisturm Tägl. Konz. u. Varieteein. Eintr Cafe Odeon, K.-Roos Pl. Tägl. ab 16 Uhr die berühmte Künstlerkapelle Batal. Mutziger Bierhalle . Schirmanns Groß-gaststätte. Die 11 Mann starke neue At@aktionskapelle Weckesser.

Variete "Bei Heitz". Täglich 7.30 Uhr. sonn- u. feiertags, 3.30 u. 7.30 Uhr: Variete wie man es gerne sieht. Schirmann-Bühne. Das Riesensensat Uhr. 2 42 38. Tägl. 7.30 Uhr; Sonnt. 3 und Ende 21 Uhr.

Onn., 21. Okt., 18.30 Uhr: "Versprich
mir nichts". Ende gegen 21 Uhr.
reitag, 22. Okt., 19 Uhr: I. Kammerreitag, 22. Okt., 19 Uhr: 1. KammerWeimarkt 4. Jed. Abend Konzert. 18.30 Uhr: "Ein toller "Zum Schützenkeller", Laterneng. 6 Tägl. 18 U.: Bayernkapelle J. Graf.

#### Zu verkaufen

Patent-Oelreiniger Foera, D. R. P., 30 Liter, RM 498,50 gegen 50 kg Eisenbezugsrechte sofort lieferbar Eby & Hoffmann Karlsruhe, Mark grafenstraße 32. — Ruf 86 56 (45636 Getreidebeizen, naß u. trocken, f. Land-wirte zu haben in Drogerie A. Bach, Strßb.-Illkirch, Mülhauser Straße 113. Böhmen Mähren Mi. 1—19 postfr. u. gebraucht, gepr. Gilbert, je Satz RM. 300,— abzug. Slowakei 2—22 a. Anfr. Würzburg 2, Postfach 48. (49 110 (49 110 Briefmarkendubletten versch. Länder, klassiert, ca. 200, RM, für 70, RM zu verkaufen. Angebote unter 6328.

chw. Handtasohe, Leder, 50,—, versch. Kleider, alles Gr. 42'44, zu vkf. Alt. Weinmarkt 11, IV., ab 9 Uhr. (5924 neue Kisten (0,91x1,70x0,84) u. zwei

Leere Kisten zu verk. 3-6 RM. Vorberg, Straßburg, Münstergasse 18. (6336 Posten Vorfenster (geeig. 1, Gärtner) z. vk., je 20, RM. Sleidanstr. 3, Erdg. Ultraviolettstrahlenapparat 40 RM, zu verkauf. Gullmann, Rheinstraße 55. ohlebürsten f. Elektromotore liefert Str. 43 Bitte Muster mitbring. (72567

Eis. Kinderbett zu verkaufen. 30, RM. Mathias, Neud., Landskronstraße 11. 2 Luftschutzbetten (zerlegbar), St. 25,-zu verkf. Lehmann, K.-Hauß-Str. 24. Rohrgarnitur, bestehd, aus Fuß cohrgarnitur, bestehd. aus Fusboden-stehlampe, Tisch, Sessel, 2. Bambus-blumenständer, 150 RM, gr. Majolika-blumenurne auf Sockel 250,—, kinst-lerische große Salontischlampe (Sok-kel und Schirm geschiff. Mattglas), 250,—, 1 Erard-Flügel mit beweglich. Weitemignonspielapparat mit ca. 120 Rollen, 1750,— RM, zu verkaufen.— Angeb. unter G 35 564 an die N. N. Htertumsmöbel wie Fauteulis, Stühle, Spiegel u. Konsole zu verkaufen. Ang. unter F 35 563 an die Straßburg. N. N.

ersch. Geigemälde, u. a. fläm. Schule 17. Jhdt., 1500,-, Landschaft 400,- RM. Zuschriften unter 6360 an die N. N. iektrisehe Zuglampe 100 RM, 2 Büro sessel (Holz) je 50 RM, zu verkaufen Anzuseh. Antwerpener Ring 43, III

chwarz. Herd zu verkt., 30 RM. Rhein-ziegelstraße 15, Erdgeschoß. (6307 Füllofen 70,-, 2 Küchenherde 50,- u. 20,-RM zu verk. Sleidanstr. 3, Erdgesch. 1/1 Geige mit Kasten 85 RM zu verkauf. Sleidanstraße 8a, II. (6262

H. Wintermantel, f. neu. 100 RM, mittl. Fig., zu verk. Urmatter Str. 13, II. Herr.-Wint.-Mantel (Eisenbahner), neu 80,- RM zu verk. Zuschriften u. 6351. ch. Plüschjacke 45,. Da. Sportn weiße u. schw. Dreieckwollschale 10, u. 15,. RM zu verk, evtl. Tausch geg Küchenbüfett. Zuschriften unt. 6379

Neue schwarze Krimmerjacke, 90 RM, zu verkf: Hanni Gräter, Kehl a: Rh., Ludwigstr. 7, I. (5583 Schw. D.-Gummimantel, Gr. 42, 40 RM. 3 D.-Kleider, Gr. 44, zu 50, n. 65, RM. D. Jacke 40, RM u. neuer D.-Sommer-hut 30, RM zu verk, Afigebote unter HA 4885 an die N. N. in Hagenau. D.-Kostüm, Gr. 42-44, 50, RM, % Dam.. Kleid, Gr. 42-44, 50, RM zu verkauf. Mutziger Straße 1, III, links. (5791 Kleid, Seide, Gr. 44, 50 RM, dklbl. H. Weste, Gr. 42, 40 RM, zu verkf. Erfr, unter A 6265 in den Straßb. N. N. Schw. Brautkleid, Gr. 42/44, zu verkf. 80,- RM. Zuschr. unt. 6260 an N. N

Tschech. Tafelservice (blau mit Gold-rand), 76teil., 600,. RM zu verkaufen, Zuschr. unter 6261 an die Str. N./ N. Schön. Porz.-Tafelservice 450,- RM zu verk, od. tausche g. mod. Radio. D.-Pelz od. Nähmasch. Angeb. u. 6365. Gutgehde. runde Wanduhr mit Schlag-werk 80. RM, groß. Waffeleisen 10., 1 P. Kinderhalbschuhe, schwarz, Gr. 27. 10. RM zu verk, Zuschr. u. 6337.

#### Kaufgesuche

Geschichtswerk Seyboth zu kauf, ges. Angebote unter 6324 an die N. N. Bücher: Bibliotheken u. Einzelwerke, spez. Elsaß-Literatur, kauft zu zeit-gemäßen Preisen Buchhandlung Heiß-ler, Straßbg., Ad.-Hitler-Platz 23. Bücher, Zeitschriften, ganze Bibliothe ken kauft: Straßb. Univers. Buchn., Gr. Kirchg. 4, I. Ruf 2 02 38. (42093

. S. Bach » Kleine Präludien« u. »2stim mige Inventionen«, Czerny »Schule d. Geläufigkeit«, Pischna »60 Uebungen« zu kaufen oder zu leihen gesucht. Möll, St.-Odilien-Straße 3. (5 Briefmarkensammlungen, Einzelmarken (auch Übersee) kauft ständig gegen Barrahl.: Ehrlich, Primkenau (Schle-sien), Frauenstraße 7. (48 707

1 Ztr. Stroh zu kauf. ges. J. Wittner, 2000 Falzziegel, auch in kleineren Men-gen zu kauf. ges. Angebote unt. 5981. Kinderschlitten zu kaufen gesucht. gebote unter 5806 an die Str. N. Guterhalten, Koffer zu kaufen ges Angebote unter 5843 an die N Dezimalwaage bis 5 Ztr. Tragkraft zu kaufen gesucht. Angebote unt. 5876. Kinderstuhl, gut erh., zu kaufen ges. Angeb. unter S 35 589 an die N. N.

Kinderwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 35 544 an N. N. Kinderstühlchen zu kaufen gesucht. -Dr. C. Breuer, Straßburg, Lessing-Dr. C. Breuer, Strastraße 7, Ruf 2 34 73.

Schneidereinrichtung zu kf. ges. Ang-an Willy Kneller, postlagernd Strab-burg, v. 18.—28. Okt., spät. an obige Anschrift Mannheim, Gärtnerstr. 29.

Größ., feuerfest. Kassenschrank zu kt gesucht. Angeb. u. 6368 an d. N. N lins, Teppiche u. Schmuck gesucht Pleroth, Antiklager, Frankfurt a. M. Neue Mainzer Str. 25. (49 32

Schönes Schlafzim, u. Küche zu kaut gesucht. Angeb. u. 5883 an die N. N Gute eiserne Bettstelle mit Matratze u Kellkissen, ferner eine Matratze z kaufen ges. Angeb. unter D 35 543. Kleiderschrank, gut erh., zu kauf, ges Angeb, an Frau Sprecher, Grafen staden, Mülhauser Straße 189.

Büfett od. Vertiko u. 4 Stühle zu kauf. gesucht. Dellenbroch, Ballhausg. 3 A. Kautsch od. Ruhebett zu kauf, ges. An geb. u. ZA 1180 an d. N. N., Zabern Guterh. Kautsch sow. Ruhebett zu kau fen gesucht. Angebote unter 5916. Kaufe ständig gebr. Möbel aller Art sowie ganze Haushaltungen, auch reparaturbedürftige, Heinrich Frieß. Vogesenstraße 57. (49 185

ntiquitätenhandlung Bottemer, Kor-duangasse Nr. 19, bei der Münster-post, kauft ständig, auch auswärts, Antiquität. zu gewissenhaft. Preisen.

Klein., emaill. Herd deingend zu kauf gesucht. Angeb. u. 578 an die N. N Kachelofen zu kauf, gesucht. Angeb-unter 5805 an die Straßburger N. Dauerbrenner, neu od. gut erh., zu kau fen gesucht. Angebote unter 5869. Guter kl. Zimmerofen zu kaufen ges

Kleiner Zimmerofen zu kauf, ges. Ang unter ZA 1179 an die N. N., Zabern Ki. Kochofen, kl. Wanduhr zu kaufer gesucht. Angebote unter 5857. Kiavier zu kaufen gesucht. Preisange bote unter 5961 an die Straßb. N. N.

Geigenkasten für 1/1 Geige, gut erh., zu kaufen gesucht. Zuschriften n. 5745. Radioapparat (erstkl. Fabrikat) zu kaufen gesucht. Angebote unter 5845. Grammophon, Schallplatten, Leder-tasche, Koffer, Radiogerät zu kauf. ges. Zuschr. u. 5764 an die Str. N. N. H.-Sommermantel (hell), gr., schlanke Fig., zu kauf. ges. Ang. unt. G 35 581.

Dkl. H.-Anzug, Gr. 82, u. Wintermantel, gut erh. sowie D.-Stiefel, Gr. 39, zu kaufen gesucht, Angebote u. ZA 1177 an die Straßburger N. N. in Zabern. Erstki, Herrenanzug, Gr. 52, a. Allstr. Radio od. and. Gerät dringend ges. Zuschr. unter L. 35 550 an die N. N. Herrenleibwäsche (in gutem Zustand) zu kaufen gesucht. Angebote u. 5844. .-Oberhemd, Gr. 40-42, br. D.-Straßen-schuhe, Größe 40, Lodenmantel, Woll-handsch., Gr. 7, zu kl. ges. Behrens, Nibelungenstaden 89, Ruf 2 82 42.

Bekleidungsstücke für 8-9jähr. Knaben gesucht. Angeb, u. 5842 an die N. N Guterh. Pelzmantel, Gr. 40-42, zu kauf. gesucht. Zuschrift, u. 5744 an d. N. N. Peizmantel ed. Peizjacke zu kauf. ges. Zuschriften unter 5849 an die N. N. Pelzmantel zu kf. ges. Zuschr. u. 6389. Pelzmantel, auch getr., zu kauf. ges. Zuschriften m. Preisangabe unt. 5719.

Sleidanstraße 8a, II.

Geige mit Kasten in g. Zustd. zu verk.
250,- RM. Anz. zw. 11-12 u. 6-7 Uhr.
Fri. Spieser, Metzgergießen 17, Hinterhaus, rechts, 2. Stock. (6363)

Wintermantel, f. neu. 100 RM, mittl.

Zuschriften m. Preisangaue unt.

D.-Wintermantel, Gr. 42-44, zu kaufen gesucht. Angebote u. 5893 an d. N. N.
D.-W.-Mantel, gut erhalt, Gr. 44-46, zu kaufen gesucht. Zuschriften u. 5890. Schwarz, Samtmantel o. Samtkleid ges. Zuschr. unt. 5765 an die Str. N. N. Neuw. D.-Mantel, Gr. 40/42, zn kaufen gesucht. Angeb. d. 5875 an die N. N. Peizjacke zu kaufen gesucht, Angebote unter 5828 an die Straßburger N. N. Schwarz. Pelzkragen in Skunks o. Seal, gut erhalt., zu kf. ges. Ang. u. 6269.

Sitberfuchs, neu od. gebr., zu kauf. ges. Zuschriften mit Preisangabe u. 5717. Silberfuchspelz zu kaufen gesucht, Zu-schriften unter 5850 an die Str. N. N. Iltis od. anderer schöner Pelz gesucht. Zuschr. unter 5766 an die Str. N. N. Babywäsche dringend zu kauf. gesucht. Angebote unter 5778 an die N. N.

Babywäsche, bis zu 1 Jahr, u. Winter-Mädchenmantel (13 u. 8 Jahre) oder 2 D.-Mäntel, gut erh. (zum Umarbeit, geeign.) nur aus gut. Hause zu kauf. gesucht. Angebote unter 5853 P. Uebergardinen sow. Porzell.-Ofen zu kauf. ges. Angebote unter 5816. D.-Regenschirm, evtl. auch Knirps, zu kaufen gesucht. Angebote unt. 5846. D.-Sportschuhe, Nr. 39, in sehr gut. Zu

stande zu kaufen gesucht. Sadowaja Neudorf, Climontstraße 7, I. (580) Tauschgesuche

Tausche schöne Eisenbahn gegen gut bereiftes Fahrrad. Ausgleichzahlung Angebote unter 8 35 572 an die N. N P. Schistocke sow. Schischuhe, Größe 391/z, zu kauf. evtl. geg. Hängematte zu tausch, gesucht. Angebote u. 6069. Biete mod. Handtasche, Leder, braun, u. gr. Einkaufstasche geg. guterhalt. dkl. Fuchspelz. Angebote unter 5885. Biete Lederhandkoffer gegen Kinder-Staubsauger, 220 Volt, u. Geige gegen D.-Pelzmantel, Gr. 42-44, zu tauschen. Ausgleichzahlg. Angebote unt. 5960.

Tausche sch. gr. Kinderwagen 50,- RM, wenig gebr. gegen Butagasherd mit wenig gebr., gegen Butagasherd mit voller od. leerer Flasche. Ausgleich-zahlung. Angebote unter 5835. ausche eis. Kinderbett mit gut erh. Kapokmatr. geg. gut erh. Fotoappar. 6x9 (Rollfilm). Zuschr. unt. M 35 551. Tausche Kanapee geg. schmales Bett u. eintür Schrank. Angebote unt. 5872. Biete Kautsch, Bett, Roßhaarmatratz., Steppdecke, Suche Weinfaß. — Zu-schriften unter 5832 an die Str. N. N. Biete sch, Moquette-Läufer, 10 m lang, gut erh., geg. guterh. Zimmerteppich Angebote unter 5714 an die N. N. Biete schwarz. Persianerfell geg. Bibe od. Nerzfell od. Garnitur. Zuschriften unter 5760 an die Straßb. N. N. Ferkel zu verk. Lampertheim Nr. 57 Bjete Waschmaschine m. Feuerg. Suche Nähmaschine (Rundsch.) od. Schreib maschine, Lange Straße 72.

Elektromotore (Drehstrom) von 1 bis Tausche 4-L.-Gasherd m. Backof., weiß, 100 PS. gesucht. Emil Wodli, Krogegen Radio. Angebote unter 5880. 100 PS. geaucht. Emil Wodli, Kro-nenburger Str. 43. Ruf 2 82 49. (44345 Kinderwagen, gut erhalten, zu kaufen kinderwagen, gut erhalten, zu kaufen gebote unter 5889 an die Str. N. N. Tausche Koffergrammophon m. Platter

od, seh, braune lederne Handtasche od, Silberbesteck geg, sch. D. Kostim (schwarz bevorzugt), Größe 42-44. — Angebote unter 5995 an die N. N. H. Wintermantel, grau, gut erh., gegen Radio zu tausch, gesucht, Ausgleich-zahlung. Zuschriften unter 5867. Abgebe: Uebergangs-H.-Mantel (Slipo

Fausche H.-Ledermantei gegen Da schfanzug (41-42). Zuschriften u. Biete Anzug f. groß. 14-15jähr. Jungen geg. Mantel od Jackenkleid f. 15jähr. Mädchen. Schlatter, Grüneberg, Dach-steiner Straße Nr. 2. (3831

Tausche H.-Anzug, 49-50, geg. H.-Fahr rad, gut erh. Wimpfelingstr. 13, L. I. unter 5740 an die Straßburger N. N. Tausche Wolfmantei f. Mädch., 2 Jahre, geg. Krist. Weingläser, eleg., weiße D. Jacke, reine Wolle, gef., Gr. 46, gegen schönen Sessel od. Leintücher. Angebote unter 5917 an die N. N. Biete Offiz.-Schaftstiefel, Gr. 41/42, we-

nig getr., geg. besterh. Kind-rad. Angeb. unter W 35 488 an Tausche 1 Paar H.: Lederschuhe, 39-40 Biete H.-Leder-Lackschuhe, Gr. 42, geg. 3rädr. od. 2rädr. Kinderfahrrad, 6 J. Ausgleichzahlung. Zuschrift. u. 5667. Biete schr gute Fußballschuhe, 43/44, geg. Schuhe od. Stiefel gleich. Größe, D.-Hirtz-Str. 31, Erdg. Mo., Di. 20-22. Wintermantel für 16jähr. Zuschriften unter 5807 an die Straßburger N. N.

Biete 2 P. guterhalt. Schuhe, Gr. 3839, geg. D. Wintermantel od. D. Winter-kostum (schwarz). Angeb. unter 5776. Biete sohw. D .- Schuhe, gut erh., Gr. 40, m. Ledersohl., geg. mod. D.-Hand-tasche (gr. Form). Ang. unt. MO 4107 an die Str. N. N., Molsheim. Biete schw. D.-Schuhe m. 1/4 Abs., Nr 39, u. gr. sch. Rucksack geg. Winter-mantel in sehr gut. Zustd. für 12jähr. Mädchen. Zuschriften unter 5793.

Fausche schmales gold. Kettenarmband geg. groß. Reisekoffer od. mod. Ein-kaufstasche. Evif. Ausgleichzahlung. Anschrift erfragen unter A 5838. Biete H. Armbanduhr, 15 St. u. Füll-halter. Suche Fotoapparat 6x9, Plat-ten, oder Vergrößerungsapparat 6x6. Angebote unter 5862 an die N. N. Blete sph. D.-Armbanduhr, vergold, mit Armband. Suche sch. mod. dkl. Kin-derwagen, Gummiber. Nachm. v. 12-4. Neudorf, Horst-Wessel-Allee Nr. 82, 1. Stock (Mitte). (5986

#### Kraftfahrzeuge

Auto, 4 Sitze, abdeckbar, su kauf, ges. evtl. Tausch geg. 2-Sitzer. Augeb. u. HA 62 102 an die N. N. in Hagenau. 2-Rad-Anhänger, 1000 kg Tragkraft, zu kaufen gesucht. Michel, Hühnerzucht, Wanzenau, Ruf 22. (5833)

Immobilien - Kapitalien Hausverwalt, Schmidt, E.-Würtz-Str. 10. Wochenendhaus (evtl. ohne Grundst.) oder 1 größ, Baracke gesucht. Adolf Engler, Freiburg i/Br., Josef. Wasmer-Straße 20, Ruf 14 08. (5861

Garten od. Feld zu mieten od. kaufen gesucht. Rudloff, Altmöbelgeschäft, Straßburg, Büchergasse 2. (5785) Kleingarten, 2 Ar, zu pachten oder zu kaufen ges. Angeb. u. 6268 an N. N.

Deutsch-Unterricht (Grammat., Sprach Nachhilfeunterricht sucht Abiturientin in Physik und Chemie. Ang. u. 6347. Nachhilfeunterricht f. Latein u. Mathe matik sucht Abiturientin. Ang unter 6346 an die Straßburger Studentin erteilt Nachhilfestunden ar Studentin erteilt Unterricht: Deutsch Englisch, Italienisch, Angeb, u, 6339 Klavierunterricht erteilt Schülerin von Prof. Erb. Zuschr. unt. 6284 an N. N. Zuschneide. u. Nähkurse, Tages- und Abendkurse beginnen am 1. Nov. 43. M. Wermeister, Straßburg, Maurer-zunftstraße Nr. 7. (5500 Gesangunterricht ert. Bühnensängerin Angebote unter 6306 an die N. N.

#### Tiermarkt

Starker Zugochse, 6jähr., neben u. mit Pferd gehend, flotter Gänger, zu vkf. X. Arnold, Harzöfen, Sufflenheim. Guter Zugochs zu verkauf. in Mütters Zugochse, 31/2 Jahre alt, im Kummet gelernt, zu vkf. Marlenheim Nr. 221.

Gute Fahrkuh, 34 Woch. trächt., z. vkf. Lampertsloch Nr. 19. (70 380 Junge starke Fahrkuh zu verkaufen. Wingen bei Lembach Nr. 117. (49) Gute, schöne Kuh od. Kalbin zu kaufer gesucht. Stirnband gelernt. Wingen (Kreis Weißenburg).

Viehhandlung R. Hampele, Hatten. Drei Kälberkühe zu verkauf. (494 Holländer Kälberkuh m. 4. Mutterkalb zu verk. Georg Matter, Zöbersdorf 2 (bei Hochfelden). (6167

Kälberkuh mit 4. Kalb, milchreich verkf. Hördt, Bahnhofstr. 6. (40 Ueberzählige, schwere Kälberkuh mit Mutterkalb zu verkauf, Mundolsheim, Hauptstraße Nr. 18. (6366 Schönes Kalb, 17 Monate alt, zu verkf. Niederschäffolsheim Nr. 183. (4886

2 Kalbinnen, ½jähr. u. 1jähr., zu Grasser, Rumersheim Nr. 6\*(U. 1 Ziege zu kaufen gesucht. Erft Sch 2919 an die N. N., Schlette Schönes Mutterschaf, 17 Monate alt, zu tauschen gegen Läuferschwein. — Scherweiler, Bahnhofstraße 7. (2916 Junge Ferket zu verk. Pfulgriesheim 37

(5817 Jg. Fexterrier od. Scotch mit Stammb Tausche Grammophon, dkl. Eichen, u.
Einmachgläser, kompl., geg. Schreibmaschine od. Schreibtisch. Evtl. Auf
Drahtfoxterrier, Rüde, 3-5 Mon. alt. zu.

Drahtfoxterrier, Rüde, 3-5 Mon. alt. zu. kaufen gesucht, Angebote unter 6225. | Ang. u. ZA 1175 an die N. N., Zai

#### Geschäftsempfehlungen

Kauritteim, W-Pulv. u. Härter in Pulv. Form lief. lauf. geg. Leimbezugschei Huber - Voglet & Co., Holz AG. Straßburg-Neudorf. Fernruf; 4 13 00 Detektei-Auskunftei G. A. Riff, Strbg Kageneckerstr. I, 1. St. (Ecke Küß straße — Brücke). Ruf: 2 76 55. Aus künfte, Ermittlungen jed. Art. Beob achtungen, Überwachungen, Inter-essenvertretung, überall. Nur 15-11 Uhr, sonat Voranmeld. Unv. Rückspr. Treppenhausverdunkelung und andere

Verdunk, werd, sof, angebracht durch Eilers, Tiergartenstr. 19. Ruf 2 20 96. Buchungsmaschinen sof, lieferbar, u. Verkauf v. Büromaschinen, L. mann, Thomannsgasse 5, Ruf 2,49 06. Lesezirkei, die schöne Unterhaltung, wöchentl. 10 Zeitschriften frei Haus, schon ab 25 Pfg. Leingebühr. -13er Graben 15. - Fernruf 271 34.

Möbeltransp. u. Spedit. innerhalb der Stadt, sow. v. u. n. d. Reich. E. Bour & A. Heyt, Steinstr. 16. Ruf: 213 36. Möbel End, Steinstraße 39.

Altersheim Wagner, Reipertsweiler (Els.), nimmt noch Dauerpensionäre. Kest, Logis, Wäsche, Heizg. monat-lich 120,— RM. (49 327 fich 120,— RM.

fußpflege. Schmerzl. elektro-chem. Behandl. Bntf. v. Dicknägeln, Hühneraugen, Schwielen, Warz. usw. Von 1-6
Uhr. Tiergartengasse 5 (Bahnnähe) Freitragde, Holzbauten (Hallen, Türme usw.), Projekte, Gesamtausführung Bauingen. Büro Dipi. Ing. Kohlmann, Hannover, Wedekindstr. 22/146. (47999

Rolläden, Neulieferung, Reparaturen aller Systeme. Kissenberger, Schiltig-heimer Platz 12. Tel. 2 19 46, Straßb, Vervielfältigungen. Schreibbüro Faller Freiburger Straße 12. (536 Bruchbänder, prima Qualität, Plattfuß-einlagen, fert. u. n. Maß. Krampfader-strümpfe, Leibbinden: Sanitätagesch. J. Rothacker, Steinstraße 27. (37836 HJ. und BDM.-Kleidung Lina Singer, Krämergasse 7/9, beim Münster.

Bahnsammelverkehre nach dem Reich, Frankr., Spanien, Ost-u. Nordstaat. Schenker & Co., Zweigniederl. Strbg., Alter Weinmarkt 1. Ruf: 258 55-56. Nähmaschinenreparatur. — E. Faßler Lange Straße Nr. 96. (616 Briefmarkengeschäft Kappes B.-Baden, Neuh., Auswahlen, Ank. v. Briefmark, Brothuhn - Damenhüte, Spießgasse 11.

Umzug? - Ja! Aber nur durch - >ELTRAc, K. Roos-Pl. 27, Ruf 2 24 66. Nervenleiden-Heilinstitut Riehl, gegr. 1911, Sängerhausstr. 1. Neuzeitliche giftfreie Behandlung von 9-5 Uhr.

#### Verloren - Gefunden

Brieftasche mit Ausweispapieren im Zentrum der Stadt verlor. Geldinhalt kann behalten werd. Abzug.: Robert Appel, Maurerzunftgasse 19, II. (6291 Aktentasche m. Inh. in Neudf, verlor. Abz. g. Belohn. Kleffer, Schlachthof. Wagenheber Meinau verlor. Abrug. g. Belohng. Oberehnheimer Straße 15.

Grüngelber Schal u. weißes Kinderleib-chen, unfert, Häkelarbeit, verschie-denfarbig. Baumwollgarn, verlor. von Nikolausbr., Alter Fischmarkt, Spieß-gasse, Münsterg., Ad.-Hitler-Pl. Ge-gen gute Belohng, abzugeb. Motsch, Niklausstaden Nr. 2. (6411 Knäuel rosa Wolle für Anfertig, von Kinderkleideh, verlor, Rückgabe geg, Belohnung erbeten Fundbüro. (6309

Gold. Ohrring m. echt. Stein swischen Marienstr, n. Odilienhaue verl, Absu-geb. im Odilienhaus b. Matter g. Bel. ig. Br.-Ohrring m. Schiltpattring a. d. Weg v. Hotel Wasgauer Hof zur Ecke Karl-Roos-Platz verlor. Abzug. geg. Belohn. Hotel Rotes Haus. (6300 Gold, Armbandketteben m. Anhängael (13) im Zuge Strecke Lampertheim — Mundolsheim od. Strabbg. am 10. 10. verioren. Abzugeben Ottmann, Metz-gerel, Lampertheim. (6302

Herrenuhr b. Wirtschaftsamt rerioren.
Abzugeben geg. Belohnung Pförtner,
Wirtschaftsamt, Hoher Steg. (6405

Verschiedenes pension ges. Angeb. unter D 35 49 uche Betreuung u. Pflege tagefiber für zwei Knaben (2 u. 4 Jahre). Angebote unter 6362 an die Straßburger N. N. Wer würde 2 Pullover stricken? Angeb. mit Preis unter 6352 an die N. N Carosseriefabrik gesucht, welche lau-fend kleinere Blechaufbauten her-stellt. Angeb. unt. E 35 562 an N. N. Wer dressiert Deutschen Schäferhund Angebote unter 6402 an die N. N. icher Schneider wendet und änder Herrenanzug aus gutem Stoff? An-gebote unter 6388 an die Str. N. N. uche für Heimarbeit erstkl. Maler is Oel, kolo, schwarz u. braun, f. Größe 30/40 Angeb. unt, S M 1237 üb. Ann. Exp. Carl Gabler GmbH., Stuttgart-N, Königstraße Nr. 42. (4947)

#### Auswärtige Anzeigen

Kreis Zabern

Kreis Hagenau



formalitäten. — Leichentransporte.

Dkibraune, Ledermappe m. Inh. (1 leer.
Heft u. 1 P. braune Lederhandschuhe)
am 14, 10. geg. 29 Uhr, zw. Parkhotel
u. Pfarrgasse in Hagenau verior, Abzugeben gegen Beichnung suf dem
Fundbüro in Hagenau.

3 Mutterschafe am 11. 10. in Wahlenheim entiauf. Wiederbring. erh. Belohng. Lang, Wahlenheim 27. (4879
Wo kann Kranker wöchtl. 1 Ltr. Ziegenmilch in Hagenau erhalten? Ang. unt. Schuhcreme einsparen! milch in Hagenau erhalten? Ang. unt. HA 4884 an die Str. N. N., Hagenau. estellungen von Speisekartoffein und Weißrüben für d. Winterbedarf wer-den entgegengenommen. Albert Weh-rung, Kartoffelgroßhandlung, Zabern, Adolf-Hitler-Straße 102. (59 412 ragen genügl. Erst rocknen lassen. Dann erst bürsten u. polieren Der Glanz wird schöne Speisekartoffeln z. Wintereinkellerung geg. Abgabe der Beatellscheine, Lieferung ab Lager sof, od. bei Zufuhr frei Haus nach Möglichkeit durch: Landw. Zentr. Genossenschaft, Lagerhaus. Zabern, Straße der 99er Nr. 17. Die beiden Damen, die d. gold. Ring in der Wirtschaft zwei Schlüssele, Zabern, gefunden haben, sind gebet. in dortselbst oder auf dem Fundbüro Zabern abzugeben. (1178) Wer strickt Anzug für 14jähr. Jungen? Ang. u. ZA 1175 an die N. N., Zabern. licht jede Schuhcreme ist Guttalis nur mit dem Aufdruck

Volkspark

Jah

se

D

Hän

SULL

wan

schv

für

Hall

Obe

juge Reid

akti

min

hab

Juge

Sp

Deu

Leb

Krä

neu

Wa des

der

Ga

stü

der

der

sei.

frie

st

geg da!

Sic

res

me

19 Jal

in

Sic

tie

(beim Rudolf-Schwander-Platz) bis einschl, 24. Okt., tägl. geöff-net bis Eintritt der Dunkelheit Attraktionen aller Art

für groß und klein!
Schulte's Raubtierschau, Mollino's
Theater, Gebirgs-S-Bähn, Planot.Seesturm-, Geisterbahn, AutoSkooter, Seeungehouer von LochNeß, Kinderkaruss., Schießhallen,
Ballwerlen, Kraftmesser, Schnellptotografie, Verlosung, Spiel und fotografie, Verlosung, Spiel und Zuckerwaren Speiseels, Appetits happen, usw. Es ladet ein: Ambulante Gewerbe.



oder Tintenstiff sein? Off genügt auch ein Bleistift (=Grafitstift). Sie helfen wertvolle Rohstoffe sparen, wenn Sie für Aufzeichnuagen ohne Dauerwert einen Bleistiff verwenden, z. B. "Goldfaber" von

AW FABER-CRSTELL



Kohlebürsten für jede Maschine



SCHUNK & EBE Elektrokohle- und Bürstenhalter-Fabrik

Man freut sich, enn etwas, was man tut, Erla hat. Notwendig ist aber,

daß man die Gebrauchsanveisung genau beachtet Das ist der Erfolg! zuverlössige und tödliche Wirk MotKi wurde amtlich beglau und wissenschaftlich anerkannt.